# Miesbadener Canblatt.

"Togbiathans".

64alter-palle geöffnet von 8 libr morgens bis 6 libr abenda.

Defischente: Frankfuss a. Mt. Str. 7286.

Wöchentlich o



"Augblafthans" Rr. 6550-52. Don 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abende, außer Sonntags. Bellicectonie: Fennturt a. R. Rr. 7403.

Bezagspreise: Durch den Berlag bezogen: Mt. 8.80 monatlich. Bit. 11.60 vierteischenich, ohne Traglichm; durch die Boit dezogen: Mt. 8.60 monatlich, Mt. 16.50 vierteischelich, mit Gekest geld. – Bezugsdeitestungen nehmen an: der Berlag, die Ausgadestellem, die Träger und alle Postanitaaten. – In sällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streifs haben die Be-zieher keinen Anspruch auf Lieferung den Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgeits. Kajelgespreiser Örtiiche Angelgen Wit. 1.28, auswärtige Anzleigen Wit. 1.20, örtliche Reliamen Wit. 5.—, auswärtige Reliamen Wit. 7.— für die einspalitige Kolonelzeille oder deren Kaum. — Bei wieder-holter Aufmahme unvereinderter Anzeigen entspreisender Karslass. — Schlich der Kuzeigene untversichen der Derzeigen und beide Ausgaben: 19 libe vormittags. — Für die Aufmahme von Anzeigen ant vergeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Bogitrage 18, Ferniprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Montag, 6. Juni 1921.

nte

nie

Øen.

ng

rela

icht.

1

ales

S. Adh

174

Testa I. J. acq.

lier,

### Abend-Ausgabe.

Mr. 256. . 69. Jahrgang.

# Ein Bertrauensvotum für die Regierung. — Reichstagsvertagung.

Der Reichstas hat find am Samstan nach Abichius ber politischen Musikarache durch die Annahme des Bertau en volum es auf 10 Tang, bis aum 14. Juni, der it au en av oiu me auf 10 Tang, bis aum 14. Juni, der it au en av oiu me auf 10 Tang, bis aum 14. Juni, der it au en av oiu me auf 10 Tang, bis aum 14. Juni, der it au en av oiu me auf 10 Tang, bis aum 14. Juni, der it au en den auch nach eine man au ben Abitimmungen chritt. Außer den Tenthanationalen dutten die Rommunischen Butten der Rommunischen Butten bei Batte und glatt abgelebnt wurde. Rommunischen für sich det ein das dat des des eines eine men eine Rommunischen für sich der eine der Rommunischen für sich der eine die met eine men eine Kannten in der Entschaften der Rommunischen für eine Auftrag der in in einem 11. der Rommunischen der Rommunischen Butten des in eine Eine Leite abgelümmter 27 Abgeordnete, und bauer in leiblicher Möllimmung ertangt. Er wurde mit 213 sear ein zeit auch der Rommunischen der Schaften der Roserungsvortet wurde im meriten Zeite abgeordnete. Der Antres der Reiserungsvortet wurde im den an en. Gegen der sowe mit 213 sear ein 27 Gi im men de ist 48 Gi im men fa 11 un gen an a. gen am men. Gegen des meterien, auf Derifdieli in desligtiden Teil Himmien Rommunischen Unabbüngte und Deutschantenle. Die Knachme erfolgte mit den Gesterungsvorten der Schaftisordnungsbedatte entipsun fild, als Aberdamete des in den der erfolgte mit den Gesterungsvorten der Verlentung und der Abgeltimmt wechen mülle, und schäftlich wurde der Altendamete Weichstisordnungsbedatet entipsun fild, als Aberdameter Weichstisordnungsbedatet entipsun fild, als Aberdameter Weichstisordnungsvorten der Altendameter Schaft der Schaftlichen Mittelling erführet, das ein der Abgeltim der Keiterung und der ihre der Abgeltimmt wechen mülle, und schäftlich wurde der Mittelling erführet, das ein der Abgeltim der Weichstanten schaftlichen Mittelling erführet, das ein der Abgeltin der Gestander der Schaftliche Rosser der Behaben der Abgeltin der Schaftlichen Schaftlichen Schaftl

Bertrauen des Kabinetts bei der Tentente zu beben geseignet sei.

Bom Zentrum sprach der Abg. Vurlage, der auch schaft gegen Hern v. Gräfe polemisierte, und der Unabbängige Erilvien begründete die Stellungnahme leiner Partei zum Ultimatum, und auf die Steuertrage eingebend, verlangte er, daß die Sozialisterung weitgebendit ins Auge gesät werden mille, um dem Deutschen Reiche Geldmittel Un verschaften. Energisch wandte er sich gegen neue indirette Veren. Er wies auf die Un möglichet ih hin, daß kine Bartei in die Regierung eintrete, da sie die Interesien des Broletariats vertrete und mit den bürgerlichen Farteien des Broletariats vertrete und mit den bürgerlichen Farteien den Demotraten erstärte namens seiner Kartei nochmals, das man geschlossen hinter den arstriven Aussishrungen Dr. Veteriens liebe — Der Kommunist Ben er wußte nach der gestrien die bistrerständlich nichts Keues mehr zu erzählen. Rach einer Kusahl versählen. Rach einer Kusahl versählen. Rach einer Kusahl versählicher Bemerfungen schritt man dann zu den Abstimmungen.

### Breffestimmen gu ber Reichstagsabstimmung.

Br. Berlin, 5. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Die Morgen-blötter weisen barauf bin, das die Rabinettstriffs nur ver-tagt ist. Das "Berliner Tageblati" ichreibt: Die Krise, die über bem Reichstag schwebte, ist gelöst, aber die Lölung ist

eine provisorische. Aur darüber, das die Lage nicht gestärt ist, wurde gestern Klarheit geschaffen.

Der "Berliner Lotal-Anzeiger" sennzeichnet die Sachlage dahin, das die Reichstagsmehrheit ihre Opposition in einer Weise befunden wollte, die das Kabinett Wirth nicht zu Fall diachte.

Das Organ der Unabbängigen spricht davon, daß dem Kadinett eine Bewährungsfrist gewährt worden sei. Die politische Bedeutung der Abstimmung liege in der Stärfung der Außenpolitik.

Rabinett eine Bewährungsfrist gewährt worden iet. Die politische Bedeutung der Abstimmung liege in der Stärfung der Außenpolitik.

Der "Bomwäris" stellt fest, daß durch die Abstimmung sunächt eine welentliche Stärfung der Sozialdemokratie in der Rezierungskoalition bewirkt lei. Sa lei ein gemeinjamer Erfolg der bedeun sozialstischen Fraktionen, daß die demokratische Bedauptung, die Regierung könne ohne die Deutsche Kolfspartei nicht eristieren, weil auf die Unabhängigen nicht zu sählen sei, nunmehr widerlegt sei.

In der "Bossischen Beitung" beschäftigt sich Georg Bernsbard mit der "breiten Balis". An den Reichslanzler tritt die Frage beran, ob er die Aufgabe, zu der er berufen sit, erfüllen oder ob er sich weiter in parlamentarischen Krisen verzetteln will. Will er das erstere, so muß er den Reichstag vor die Frage stellen, ob er ernstlich mit ihm und seinem Ministerium arbeiten will. Wenn der Reichstag diese Frage nicht deutlich beiaht, muß der Reichstanzler ans Bolf appellieren und Reum ab len ausschreiben lassen.

Die "Tägliche Rundschau" bestreitet, das das Kabinett ein indirestes Bertrauensvotum erhalten habe.

Die "Deutsche Zeitung" urteilt' Das Kabinett Wirth erfüllt das Ultimatum mit der Unabhängigen. Es treibt oberschlessiche Bolivill mit der Deutschen Bolfspartei.

Die "Deutiche Tageszeitung" bestreitet, bas awischen ben Deutschnationalen und der Deutschen Bollspartei ein grund-säklicher Unterschied bestebe. Beide hatten jum Kabinett Birth fein Bertrauen.

Die "Deutsche Allgemeine Zeitung" urteilt: Stetigfeit tann unlere Bolitif erst gewinnen, wenn fie von einer Kon-lition getragen wird, die traft ibter Wehrbeit in feinem

Galle verlagt.
Die "Germania" ftellt mit einiger Resignation fest: Alles in allem tonnen wir uns darüber trösten, die politische Situation wieder einmal wenigstens gerettet zu seben.

Dz. Baris, 5, Juni. Gustave Servé besprickt in der "Bictoire" die gestrige Abstimmung im deutschen Keichstag. Er weist darauf din. daß der Kriegsminister Barthou die Entsasiung des Jahrangs 1919 für Ende Juni in Aussicht gestellt dabe; das sei eine intelligente Bolitit. Dervo tritt auch für die Ausbedung der Sanktionen am Roein ein, die gegen das reaktionäre Deutschland Simons' ergrissen worden seinen. Schließlich schlägt er vor. dem neuen Deutschland in Oberschlessien vor. dem neuen Deutschland in Oberschlessien ung des gesamten Oberschlessens, sondern in der überstragung der dässte des Industriegebietes besteben. Deutschland solle 20 Millionen Tonnen Kobse von 40 Millionen Tonnen Jahressörderung erhalten. Wenn diese Maßnahme auch nicht das alldeutsche Deutschland bekriedige, werde sie doch vom demokratischen Deutschland als ein Entgegensommen angeseben werden. tommen angejeben merben.

### Der Reichspräfident bleibt in Mergentheim.

Dz. Mergentheim, 4. Juni. Wie die "Tageszeitung" auf Anfrage erfährt, ist die von einem Nachrichtensbureau verbreitete Meldung, wonach der Reichspräsibent seinen Urlaub in Mergentheim ab breche nut nach Berlin gurudfehren werde, unrichtig. Die geit-weiligen politischen Schwierigkeiten, die ben Anlag gur Rudfehr hatten geben tonnen, scheinen beseitigt zu sein. Der Reichspraftbent verbleibt alfo in Mergentheim.

### Die Jahlung der 1 Milliarde Goldmart.

Br. Berlin, 6. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Der Reparationsfommission sind am 31. Mai als zweite Rate auf die 1 Milliarde Goldmarf 50 Millionen Goldmarf angeboten worden. Diese 50 Millionen Goldmarf sind nunmehr in gleicher Weile wie die ersten 150 Millionen Goldmarf für die Fredoran Reserve Bank in New Pork überwiesen marken.

### Die Bewertung des abgelieferten Gdiffgraums.

Die Bewertung des abgelieserten Schisseraums.

Br. Paris, 6. Juni. (Eigener Drahtberickt.) Die Reparations fom mission ist mit der Bewertung der von Deutschland abzuliesernden Tonsnage nicht series versanden. Die deutschen Berrieter wünschen, daß für die Tonnage der gleiche Breis versanschlagt werde, wie er zur Iste des Wassenstillkandes ans dem Weltmarkt bestand. Das beihr 4—560 Dollar pro Tonne. Im Koblenabsommer von Sert eigte man sich dernauf. das die Bewertung der deuts m Istisse man sich derauf, das die Bewertung der deuts m Istisse man sich derauf, das die Bewertung der deuts m Istisse nach den der dem Versaussen sich zwiehen 50 und 60 Dollar: pro Tonne. Die Schisse Jung der die Beziehen Regierung für 114 Missionen Versalich von der englischen Regierung für 114 Missionen Versauft. Der amerikanischen Regierung wurden für den früheren deutschen Dampier "Baterland" 200 000 Pollarzangeboten. Eine Streitrage swischen Frankreich und den Vereinigten Staaten besteht auch noch dezüglich der Besachlung der 600 000 Tonnen deutschen Schisserung, die während den Kereinigten Staaten besteht auch noch dezüglich der Besachlung der Keparationstommission will nähmlich den Wert dieser Schiffe nicht auf das Neparationsfonto anrechnen. Die Reparationstommission will nähmlich den Wert dieser Schiffe nicht auf das Neparationsfonto anrechnen. Andererieits wird aber verlangt, das Deutschland die 10 000 Tonnen bezahlt, die Amerika gehörten und während des Krieges von Deutschland versenft wurden.

### Die Rampflage in Oberschlesien.

W.T.-B. Oppeln, 5. Juni. Die Kampihanblungen find an der von den Aufftändischen gebaltenen Linie in den Kreisen Grod-Strehlitz und Kosel aum Stillstand gesommen. Die von den Insurgenten gebaltene Linie verläuft nunmehr in den Kreisen Grod-Strehlitz und Kosel von Kosel Oderbesen über Klednitz-Kandrzin-Bahnhof-Slawents-Ort Slawenitz - Ferdinandshof - Olschewa - Kalinow. Im Kreise Ratibor wurde von den Insurgenten die Schickowiser Brüde gesprengt und angestedt. Im übrigen ist die Lage unverändert.

underändert.

Br. Breslau, 6. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Beim ibergang des deutschen Selbstichutzes über die von den Bolen bei Slowents gesprengte Klodnisdrücke ftürzte ein noch stedender Resteil ein und sorderte acht Tote und awölf Berwundete auf deutscher Seite. In den Industriegedieten berricht vollständige Dilziplinlosigfeit unter dem polnischen Indusgenien. Sie üben besonders in Sindens durg eine unumschränkte Willfürderrschaft.

Dz. Baris, 8. Juni. (Drabtbericht.) "Chicago Tribune" ichreibt aus Oppeln: Die Anfunit des englichen Generals Denniten babe auf Folge, das die britiliche Bolitif in Oberichleffen das il bergewicht erlange, denn der engliche General fiehe höber im Rang als General Lerond, der franzöliche Oberbeichlehaber.

franzölliche Oberbeichlshaber.

Dz. London, 6. Juni. (Drahtbericht.) Die "Times" meidet aus Beuthen, die Franzosen mültien erst ihre Taftit we'ilwollender Duldung segenüber den volnischen Insurgenten ändern, bevor es möglich sein werde, die Deutschen wirstam zu kontrollieren. Dem Blatt zufolge sind in London Telegramme von gutunterrichteter Seite aus Oberichlesien eingetrossen, worin es beitet, das die polnissen Insurgenten fen, worin es beitet, das die polnissen Insurgenten für genten fortgesekt verstärtt werden. — Der Berichterstatter des "Observer" erklärt, alle in London einzetrossen Berichte deuteten darauf din, das die französigken Offiziere in Oberichseinen sich ganz offen auf die Seite der Bolen stellen. Dem Blatt icheint es, das Llood George für den Angenblick alle Hoffunng ausgegeben dabe, eine Zusammenkunft des Obersten Rates zustande zu bringen.

### Enttäufdung in England.

Dz. Baris, 6. Juni. Der Londoner Berichterstatter bes "Petit Journal" melbet, daß man in dortigen diplomatischen Kreisen die Enttäuschung darüber nicht verberge, daß die von Frankreich vorgeschlagene Be-handlung der oberschlesischen Frage diese in die Länge

### Mlond George ertrantt.

Dz. Baris, 6. Juni. (Drahtbericht.) Lloyd George leidet an Fieberfroft. Die Arzte verordneten ihm einige Tage Rube.

### Die nächfte Tagung bes Oberften Rates.

W.T.-B. Baris, 5. Juni. "Intransigeant" screist, man glaube, das Llovd George als Antwort auf die lette Rote Briands verlangen werde, das die nächste Tagung des Obersten Mates angesichts ihrer Bedeutung in London und nicht in Boulogne statistinde. Auf die Tagesordnung dieser Konserenz wollten die Engländer auch die Brage der Kanstionen am Rhein und auch die wichtige Frage der Flüssig machung der deutschen Oblisgationen auf dem Finanzwarft stellen.

### Barthou fündigt die balbige Demobilifierung der Jahrestlaffe 1919 an.

Dn. Baris, 5. Juni. Einem Bertreter der Agentur Havas gegenüber gab der Kriegsminister Barthou nach Rüdlehr von leiner Inivestionsreise in den Rheinlanden der absoluten überzeugung Ansdruck, das, wenn Deutschland sertsabre, guten Willen zu zeigen, noch vor Ende des saufenden Monats die Jahrestlasse 1919 demobilisiert sein werde. Entlassungen in gewissem Umfang seien bereits ins Auge gefaht.

### Die neuen frangofifch-englifden Bundnisplane.

Dz. Paris, 6. Juni. Die Frage eines stanzösischenglischen Bündnissen nimmt in den Presserörterungen weiter einen großen Raum ein. Rach dem "Betit Journal" werde eine Begrenzung der beiderzeitigen Interessenschen bei dieser Frage erwogen, so daß Frankreich sich im Orient den britischen Interessen unterordne, mahrend es im festländischen Europa umgefehrt ber Fall ware. Das Blatt empfiehlt jedoch an Stelle einer Erweiterung biefes Bundniffes bie Rudtehr jum Ausgangspunkt desselben, nämlich zum Garantievertrag gegen einen erneuten Angriss Deutschlands, sedech unter Streichung der Amerika betr. Klausel, die das Inkrastitreten verhindere. — Abnliche Einwendungen macht der "Figaro". — Der "Temps" meint, das die Mitarbeit der Bereinigten Staaten gesichert sein werde, wenn man sie sich verdiene. Darum müsse man alles tun, um die Sympathie und die Mithilse der Misasierten zu erlangen Affoziierten zu erlangen.

### Der Rat bes Bollerbundes wünscht Die Mufnahme Dentichlands.

Dz. Paris, 5. Juni. Eine Depesche aus London an die Zeitungen meidet, daß im Laufe des gektrigen Tages eine Situng des Rates des Völlerbundes sinder latigefunden dabe, in welcher mit großer Stimmenmehrheit ein Antrag angenommen worden lei, wonach Deutschland bei der nächten Situng des Bölkerbundes in denselben ausges nommen werben murbe.

### Das Reichsschulgesetz.

Der Reichsschulausschuß hat sich in seinen letten Tagungen eingehend mit dem Entwurf des Reichs inulgefetes befatt, ber vom Reichsminifter bes Innern dem Reichstag vorgelegt wird. Es handelt sich um das Reichsgeset nach Artifel 146 Absat 2 der Reichsversassung über Befenntnisschulen, weltsiche und Gemeinschaftsschulen. Bereits in Weimar war seinerzeit amilden den mehrebenden Restein zwischen den maßgebenden Parteien ein Kompromiß geschlossen worden, auf das nun auch der Entwurf zu-rückgeht. Im Berkauf der letzten Berhandlungen im Ausschuft icheint ein Weg gefunden gu fein, ber eine verbkiltnismäßig befriedigende Lösung des gestellten Problems und damit zugleich eine Beruhigung aller an der Entwicklung des Schulwesens interessierten Kreise der Bevösserung erhossen läßt. Ferner steht eine Ber ftandigung mit ben Unterrichtsverwaltungen ber Lanber, benen ber Entwurf Richtlinten geben foll, in Mus-

Der Entwurf verlangt, daß bie Boltsichulen in ber Regel "Gemeinsch da its schulen" sein sollen, b. h. Simultanschulen. Es gibt freilich auch jeht schon in Deutschland Simultanschulen, boch wird er-flärt, daß deren Typ nicht durchweg mit der künstigen "Gemeinschaftsschule" übereinstimmte. Run ist aber auch dieser Ramen im Gegensch zu der Ansicht bes Ministers burchaus nicht eindeutig, beilpielsweise tonnte man fich barunter Schulen vorstellen, in benen Anaben und Mädden gemeinsam unterrichtet werden; bei dem Begriff "Simultanschule" dagegen weiß man sosort, was gemeint ist. Diese Schwäche der Namensgebung ist dem Minister offenbar auch aufgefallen, denn er tröstet sich ausdrücklich damit, daß "der Sprachgebrauch sich bald on die Reuerung gewöhnen" werde. Barum aber erft bie Berwirrung, wenn bie alte Bezeidnung gut und flar war?

In der "Gemeinschaftsschule" wird wie jetzt schon in ben Simultanfdulen Religionsunterricht als ordentliches Lehrfach erteilt werden. unterscheibet fie fich von ber "Befenninisschule" (tonfestionelle Schule) und ber "befenninisfreien Schule", indessen find auch in diesen filr Prewatunterricht in Religion ober Morallehre Schuls räume bereitzustellen. Die Errichtung von Bekenntais-und bekenntnissreien Schulen ist nur auf Antrag ber im Sinne bes bürgerlichen Rechtes Erziehungsberechtigten vollsschulpflichtiger, bezw. die Bollsschule befuchender Kinder möglich. Ein solcher Antrag fann vom Bater sowohl wie von der Mutter gestellt werden, und zwar, wie es in der Erläuterung des Geschseutwurses heist, jeder unabhängig vom anderen mit gleichem rechtlichen Gewicht. Da nun aber, wie in dem Entwurf betont wird, ber Bater letten Enbes über die Erziehung seiner Kinder zu entscheiben bat, so wird der Antrag ber Mutter in bem Augenblid hinfällig, in bem er bem des Baters wiberspricht, ba natürlich nur einer ber beiben Anträge genehmigt bezw. praftisch burchgesichtt werden fann, selbst wenn auch die von der Mutter beantragte Schule iheoretisch erlaubt wird. Hier hat der Gesehentwurf eine sehr schwache Stelle, Es genügte, gerade weil die Ehe nach Artisel 119 der Reichspariellung auf der Artisel 119 der Reichsversassung "auf der Gleichberechtigung der beiden Geschlechter beruht", wenn nur der Bater das Antragsrecht besäße. Durch die Bestimmung des Entwurses, daß beide Eltern gleiches Antragsrecht haben, wird unter Umktänden die Parteipolitif in die Kindererziehung sinneingebracht und das ist gewiß etwas, was auf jeden Fall vermieben werben follte.

Der Unterschied zwischen ben "Bekenntniss ich ulen" und den "bekenntnisfteien" (welt-lichen) Schulen besteht grundsätzlich barin, daß diese allen Schülern offen stehen und die Weltanishauung ober bie Ronfeffion ber Lehrer bei ihrer Anftellung feine Rolle fpielt, mahrend jene gur Aufnahme von Schulern eines bestimmten Betenntniffes bienen und bie

Lehrer der betreffenden Konsession angehören müssen. Bei den "bekenntnisstreien Schulen" werden zwei Gattungen unterschieden, nämlich solche Schulen, in denen überhaupt keinerlei konsessioneller Religionsunterricht ertellt wird, und sogenannte "Weltanschaupt dau ung sich figu sen", die nur Schüler ausnehmen sollen, die siene kallimente Miller ausnehmen sollen, die für eine bestimmte Weltanschauung erzogen werben. Es wird sich babei in erster Linie um bie idealistische und die materialistische Weltanschauung handeln, da aber im übrigen die Jahl der "Weltanscharungen" sehr mannig-saltig ift, kann man sich nicht vorstellen, wie die Er-ziehung zu bestimmten Weltanschauungen bewerkstelligt werden soll. Es könnte sein, daß politische Schulen gegründet werden, was indes für eine einheitliche Bollserziehung und für eine Überdrückung der Gegensähe alles andere als sörberlich wäre. Eine Schranke seht der Entwurf der Errichtung von Sonderschulen aber schon von selbst, nämlich die unerläßliche Forderung, daß ein "geordneter Schulbetrieb" aufrecht erharten werben tann. Das Gefet bestimmt in biefer Richtung, daß eine Beeinträchtigung dann als vorliegend anzu-seben ist, wenn "durch die Einrichtung oder Beibehals tung ber beantragten Schule Die in ber Gemeinde erreichte Höhe ber Gesamtschulorganisation erheblich herabgesetzt ober die Berwirflichung ber in Gemeinden der betreffendenArt an bielliederung desSchulwesens billiger-weise zu stellenden Anforderungen verhindert würde". Dag hiermit Klarheit geschaffen worden mare, läßt fich gerade nicht behaupten.

Busammenfaffend läßt fich fagen, bag ber Reichsichulgesehentwurf die Stellung der "Gemeinschafts-ichusen" als die Regel, die der "Bekenntnis-und der bekenntnisfreien Schulen" als Ausnahme festlegt, wobei von grundlegender Wichtigkeit ist, daß bei dem erstmaligen Antragsversahren die Beibehaltung bestahenber Bekenntnis ober bekenntnisfreier Schulen ohne weiteres als beantragt gilt. Der Entwurf hat, wie wir gesehen haben, seine Mängel, aber er steht, wie hervorragende Schulmanner bestätigen, boch "auf einer Grundlage, die der Versöhnung, der boch nun einmal vorhandenen ftarten Gegenfägen am weitesten entgegenfommt". Mit äußerlichen und theoretischen Reformen allein freilich lätt fich ein gefunder Fortichritt bes Schulwesens nicht erreichen, fie fonnen immer nur bie Form abgeben, ausschlaggebend bleibt der Inhalt, b. h. der Geift des Schusselms und der Unterichts-methode, der Lehrer und Schüler jeden zu seinem Rechte und zu wahrer Befriedigung tommen lägt.

### Der Reichsernährungsminifter über bie Brotverforgung

W. T.-B. Berlin, 4. Juni. Im Reichstagsausschuß für Volkswirtschaft erklärte ber Reichsernährungs-minister in einer Debatte über bie Regelung ber Brotverforgung u. a., er febe bas Umlageverfahren als einen durchaus nütlichen Notbehelf an, das mit vollem Rachbrud durchgeführt werben milfe. Die Politit bes Ernahrungsministeriums habe bereits im Gebruar gu einer bebeutenben Erleichterung geführt. Ein weiterer planmäßiger Abbau ber Zwangswirtschaft miffe angeftrebt werben. Der Brotpreis ftebe nicht im Bufammenhang mit bem Umlageverfahren, doch fei mit ber Erhöhung bes Brotpreises zu rechnen, und zwar schon besbalb, weil ber Abbau der Zuschuswirtschaft unumgäng-lich notwendig sei. Demnächt werde eine Kabinetts-sitzung diese Frage behandeln. Der Standpunkt des Ministers sei hierdet, daß die Belastung der Verbrauchericaft erträglich bleiben muffe.

### Graf Broddorff-Rangan in die hiftoriffe Rommiffion bes Reichsardins berufen.

Dz. Berlin, 4. Juni. An Stelle des verftorbenen Reichstanglers Bethmann hollweg ift vom Reichspraftbenten ber ehemalige Reichsminister bes Auswärtigen Brockorfi-Rangan jum Mitglied ber historischen Kom-mission für bas Reichsarchiv berufen worden. Graf Brodborff-Rantau nahm bie Berufung an.

Schiedsgerichtliche Behandlung von Reparationsfragen.

Dz. Baris, 6. Juni. Das "Petit Journal" melbet daß die Reparationsfommission ben alliterten Regies rungen soeben die Anregung unterbreitet hat, daß bei hervortretenben Schwierigteiten über die Auss legung irgendeiner Rlaufel des Artifels VIII bes Ber-failler Bertrages, ber fich auf die Reparationen begieht, die Kommiffion ermächtigt werden foll, biefe Schwierigfeiten einem neutralen Schiebsgerichi zu unterbreiten. Falls eine Berständigung über die Wahl des Schiedsrichters nicht zustandekommen sollte, ichlägt bie Reparationstommission ben friiheren ichweit gerifden Bundesprafibenten A bor bagu por.

Infolgebessen würde sich die Reparationstommission jedesmal, wenn eine Berständigung nicht zustandes kommt in einer Frage, die sie selbst anlangt, der Bers antwortlickleit entledigen und sie einer neutralen Pers sönlichseiten übertragen. Die Zeitung weist darauf hin, bag ber Friedenspertrag mohl einen Schiedsfpruch für Fragen über bie Art bes Berfahrens vorfieht, bag aber die Reparationskommission jest auch angeregt hat, daß grumdsätsliche Fragen einem Schiedsspruch unterbreitet werden können. Das Blatt zweiselt aber sehr, ob dieser Vorschlag günstig ausgenommen werde.

graph (d)

et

for

In

gi 311

in

ta

F

for

jat

trto

ta St

oft

bL

BIL

### Die Ablieferung ber Zeppeline.

Dz. Friedrichshafen, 4. Juni. In Erfüllung des Ultimatums wird Ende nächster Woche bas in der biefts gen Werft liegende Passagierluftschiff "Nordstern" an Frankreich ausgeliefert werden. über die gleichfalls bier liegende "Bodensee" ist ein endgültiger Beschluf noch nicht erfolgt.

### Saargebietsfragen.

Dz. Berlin, 6. Juni. Mie bereits befanntgegeben bielt sich die Delegation der Regierungskommission für das Saargebiet, an deren Sotike der Präsident des Staatsrates Mault steht und der als weiteres Mitglied das aus dem Saargebiet kammende Mitglied der Regierungskommtskon Dr. dector angehört, längere Zeit in Berlin auf, um mit der deutschen Pelegation über die sich aus den Bestimmungen des Friedensvertrages über das Saargediet beiderseits ers gedenden Kragen au verhandeln. Die Berhandlungen waren beiderseits von dem Bunicke geleitet, die Schwierigkeiten im Intereste der Bevölkerung einer Lösung entgegen zusähleren. Aber einige Punkte ist es trokdem zu einer Eisnigung nicht gekommen. Danegen ist es gelungen, über einigung nicht gekommen. Danegen ist es gelungen, über einigung nicht gekommen. Danegen ist es gelungen, über einigtscher Anzahl Bunste in groben Jügen Richtlinien sür Einzel-Abkommen kestaulegen. Es handelt sich vor allem um die Krage der Verloraung der Kriegsbeläche der die die den en im Saargebiet. Diesen lossen nunmehr alle Borteile des Reichsverslorgungsgeleiches zugewendet werden. Die Regierungstoms mission wird sich an der Ausbringung der sich bieraus erzgebenden Lasten zu der Verlegen. Für die Bereichten worden, doh die Berwaltung auf des Saargediet übergebt, dem Deutschen Krich aber das Kräsentationsrecht ür tie Besetung von Beamtenstellen eingeräumt wird. Aus dem Gebiet der Ganial-Berscherung beahschtigt die Regierungstommission lethkändige Bersicherungsträger sur das Saargediet zu lehaften. Durch die Einletzung der gemischten Gerichtsbarfeit ist Bordorge gertrossen worden, daß die Insterdellen der deutschen Bersicherungsträger hierdurch nicht gesichbeit werden. Abgeleben von den rein sinanziellen verwaltungstrechnichen Bersicherungsträger hierdurch nicht gesichäben auf Bermeidung von den Tein sinanziellen verwaltungstrechnichen Bersicherungsträger hierdurch nicht gesich der der der der der Bersicherungsträger hierdurch nicht gesichten.

### Der Streit um ben 3. Band von Bismards Crinnerungen.

W. T.B. Berlin, 4. Juni. In ber Berufungsinftma in bem Streit um bie Beröffentlichung bes 3. Bandes Bismards Gebanken und Erinnerungen" wurde bas vom Berliner Kammergericht am 3. Dezember 1920 ergangene Urteil dahin abgeänder ist daß der Berlag Cotta berechtigt ist, den Brief Kaiser Wilhelms II. an den Fürsten Bismard vom 14. Juli 1889, die Briefe des Kronprinzen Friedrich Wilhelm, des späteren Kaisers Friedrich III. an den Fürsten Bismard vom 17. August 1881 und 28. September 1886 zu veröffent lichen und gewerdsmäßig zu verbreiten. Im übrigen fichen und gewerbsmäßig zu verbreiten. Im is bleibt bas Berbot ber Beröffentlichung bestehen.

Glieberfviel ein von Abothmit und Sarmonie verflärtes Ge-Gliebersviel ein von Abothmit und Harmonie verklärtes Gesamtbild geben. Im besonderen Blade trifft das Gelagte für I al Gades co v zu. Der durchtrainierte Körper zeigt die prögnante Muskulatur römischer Gladiatoren, schwingt beim Tanz in erstaunlicher Clasizistät und läßt doch iene Dizzinlin der Bewegungen nicht vermissen, die Grenze der geboten ist, wo glänzende Birtuvientechnik die Grenze der Affredungsmetschen freist. Dinzu sommt dei som noch ein feines Gefühl für plaitische Daritellungsmethoden, die z. B. beim "Imbalen-Tanz" (Glazownow) den disdoften Eindruck eines griechischen Basenreliefs bervorruft und in dem als Höberpunkt schönlerischer Tanzsunkt anzusprechenden "Kapptischen Tanz" (Luizint) im gemessenen, durch die kostümlichen Ausstatung bestens unterstühten Sviel der Bewegungen die Bilde gestalten gapptischer Tempelktiese überzeugend lebendig veransickauslicht. Magda Bauer, deren Ausdruckstunkt sehr nieleitia fil. hat die für eine Tänzerin unerläßliche Leichibesschwingsbeit eines schönen Körpers, dem Annut und Grazie somvagende Arm- und Beintechnik, die für gestattet, mit natürlicher Gelbkverständlicheit ganz individuelle Bewegungen schwierigen Grades in ein barmonisches Spiel der Gesente ausstlingen zu sassen. Ihr darmonisches Spiel der Gesenten matikilicher Gelbstverständlicheit ganz individuelle Bewegungen schwierigen Grades in ein barmonisches Spiel der Gestenke ausklingen zu kasen. Ihre Kostilime kind nicht odne Gigenart und mit keinem Gefibl für öftbertiche Wirkung geswählt. Ein Geerzino (Karganoff) und ein "Konda capricciolo" (Beethoven) waren kurze, aber darakteriktiche Broben ihrer Kunst, der verdiente beställige Auszeichnung in reichem Make zuteil wurde. Eine "Charakter-Bolfa" (Origo) am Schluß des Brogramms, von beiden gefanzte mutte wiederholt werden. Das Kurorchester (unter Leitung von Kapellmeister E. Salomon a. G.) gab den rhotbmissischen Bildern auf dem einfach, aber mit keinem Geschmaß ausgestatteten Bodium des Muskkempels in bekannt trefflicher Weise melodische Berinnerstichung.

Das gute Ende auf der Bühne. "Ende gut, alles gut"
— das ilt ein Sprickwort, das noch beute von den Berfallern
erfolgreicher Theaterstüde und Romane ebenjogut wie non
unleren Filmichreibern berücksichtigt wird. Wenn am Schlus
"fich zwei kriegen", so ist das nach dem alten Rezept immet
das Beste, und auch der Naturalismus, der in seiner unerdichen Wahrbeitwliche oft absichtlich ein "schlechtes Ende" beorzugte, bat daran nicht viel anbern können. Ein englischer vielgespleiter Dramendichter D. Gesketh-Prickard kellt nur in einer Blauberei der "Daih Mail" geradezu die Fragei "It ein glüdliches Ende für den Erfolg eines Stüdes under dingt notwendig?" Das glüdliche Ende, weint er, werde leit Generationen von den Theaterdirektoren und Regisseuren

### Walther Schulte vom Brühl t.

Aus Redarsteinach tommt die Trauernachricht, das Waltder Schulke vom Brühl, der frühere langlährige Chefredmiteur des "Blesdadener Tagblatis", am Samstag fried plöktich und unerwartet im Alter von 63 Jahren einem Schlag an fall erlegen M. Mit seinem Tode dat ein ereignisreiches und wechtevolles Leben, das ihm lähristallerüche und journalstische Stein in reichem Rabe zwielt werden ließ, seinem Abichlus gefunden. Denn Schriftieller und Fewilletonillt war Schulte vom Brühl in erster Linie, ein Beruf, zu dem er allerdings erst auf dem Umweg über die bildende Kunft in früher Jugend gefunnen war Ecine ivurmalstische Tätigleit als Zeitungsredafteur begann im Jahre 1928 an der "Didasfali", dem damals bekannten Fewilleton des "Aransurrer Zournal". Kach seiner Frankfurter Tätigleit und längerem Aufentbalt in Jürich und Mohnesen übernadem er im Jahre 1829 die Redaltion des "Wiesdadener Langblatis", der er dis zum Jahre 1912 in ununterdrochener verdienstreicher Tätigleit vorstand.

Aber seinen Ledenslaut ist zu berichten; das er am 16. Januar 1868 zu Gräfrach gehoren wurde und der Kamilie eines uralten Hofe und Erkächultenhaußes im berreichen den Burtick in ihm, Maler zu werden. In Weitung wir der Keinungen werden den Burtick in ihm, Maler zu werden. In Weitung den Erknischen zu der Keinungen werden den Burtick in ihm, Maler zu werden. In Weitung der Keinungen und der Kerkeitung an geben. Der Erfolg erfter lärtlistellerücher Beringen und der Bertacht mit dem lettern das weitung dem Sein der in nach Weitung aus geben. Der Erfolg erfter lärtlistellerücher Beringen und die Aus der Keinungen werden und Beiebadene Frankfurt, Jürich und Münschen sein er in nach Beiesbadens heiler eine Angene Kolle, wenn es auch seine Keinstischen Weisen und lehen Austichten und Erebander in der einerfelber Weisendern. Der Deneholer". Der Deneholer", Der Weilser und berterstehen Beisebadens heilte er eine der denen Kolle, wenn es auch seinen bei dete den Weiselber der Steinen Kolle, wenn es auch seinen deleiben und Berte den Beingeten der Berei

rung zu geben. Seine lvrilche Begabung fam in sahlreichen Gedichten zu empfindlamem Ausbrud. Befannt ist seine Borliebe für naturwissenschaftliche Blaudereien, die amiliant zu schildern wuhren, was er selbst mit seinen zahlreichen Liebehobereien auf naturwissenschaftlichem Gebiet sammelte und erlebte. Den Schriftsteller verbanden eine Besiehung mit den befannten und bedeutsamen Literaten der Gegenwartmit Rubolf Hersog, Josef v. Lauff, Rudolf Bresber, Ernft v. Molsogen u. a. vellegte er engere Freundschaft, Krittsiches Bertstandigs. mit Rubolf Hersog, Josef v. Lauff, Rubolf Bresber, Ernft v. Molsogen u. a. oflegte et engere Freundschaft, Kritisisches Berständnis, flüsiger Stil und die Begadung, das Mejentliche treisischer und anschaulich wiederzugeben, eigneten ihn in beionderem Mabe auch für den Beruf des Tageslcriftstellers. Die mit Sch. v. B. gegeichneten Artisel und Feuillestons wurden steis gern gelesen. Am 31. Märs 1912 trat er aus der Redaktion des "Wieshadener Tagblatts", um sich ganz seiner ichriftstellerüchen Tätisseit zu widmen. In Redarsteinach batte er sich mit seiner Gattin (geb. de Clermont), in der Käde leiner Kinder siener stagtrud ihr mit dem drattischen Arzt Dr. med. Kraus verdeiratet) nieder gelassen. Iselt sit er gestorben: plödlich und ohne Barbereistungen, so wie er sich immer ieinen Abaang vom Leden geswinscht datte. In "Sechs Jahrzehnte" (1918 bei Bonz u. Comp. in Stuttgart erichienen) gibt er ielbst eine anschauliche Schilderung seines Ledens und Schaffens.

### Mus Kunft und Ceben.

\* Irail Gabescov und Magda Bauer. (Tanzabend im Kurgarten.) Kach mancher Absage in den letten Wochen — weder Hand Migne in den letten Wochen — weder Hand Wignamm erfüllten die jett das in Ausicht gestellte wassispiel — war es der Kurdertwaltung gelungen, ein Tänzerpaar zu verpelichten, dessen waltung gelungen, ein Tänzerpaar zu verpelichten, dessen welten rette Kunst am Samstagadend im Kurgarten vollwertige Entickädigung det. Irail Gadescov (erster Solotänzer vom Metropolitan-Opera-House Kew Vork und Adolf Bohms russische Ballett) und Biagda Bauer (Leiterin des Balletts vom Künstlertheater und von den Kammerspielen in Vinden): zwei Sterne erster Größe am Firmament tänzerischen wurden gestältung seelischer Empfindungen, mit deren Absicht (nicht immer Bermögen) so bäusig über die Erdgedundenheit lörverlicher Bewegung diweggetäuscht werden soll. Bei beiden infainiert vielmtör zunächst die tänzersiche Leistung an sich die restlose Bebernschung aller technschen Möglichkeiten, der Mille und die Fähigkeit zur Gestaltung, nicht zulett auch die sigürliche Erscheinung, der sodere Gelenke und beberrschies \* Brail Gabescop und Magda Bauer, (Tangabend im

### Die Fassisten.

In den letzten Jahren hat noch keine Partei inner-halb und außerhalb des Landes der Zitronen so viel von sich reden gemacht wie die der italienischen Fastischen. Der Rame, der dem Lateinischen entstammt, hat für unsere Ohren einen etwas frembartigen Klang. Die "Fastes" bestanden aus einem Bündel biegjamer Stode und einem dazwischen gestedten emportagenden Beil, das den höchsten römischen Gerichts. beamten vorangetragen murbe. Die Fafges beuteten asso sinnbildlich und zugleich sehr eindringlich an, daß die Gesetzerächter, dei denen die Prügelstrafe keinen Ersolg haben sollte, die Kürzung des Körpers um Haupteslänge zu erwarten hatten. Die Falzisten unserer Tage, welche das genannte Symbol dis setzt bei Schuldigen und noch mehr bei Unichuldigen in fo reichem Dage in die Birflichfeit übertragen haben, find feine große Bartei; benn trog intenfinfter Bahlagitation haben fie es unter ben 565 Abgeordneten bes italienis ichen Parlaments nur auf einige 20 Bertreter gebracht. Sie ftellen ben nationalen Chauvinismus in ber hochften Boteng bar und werben mit reichen Gelbmittein pon ber Großinduftrie unterftutt, Die es bem Minfterprafibenten Giolitti nicht verzeiht, daß er bas Fabritsrate-Gesetz zustande gebracht hat. Aber die Gewaltstaten der Faszisten zu berichten ist überflussig, da sie etwas so Alltägliches find wie die Berbrechen an Berfonen und Sachen in ben beutichen Großftabten.

Die Fasgisten, die bisher ihre geseheswidrigen Sands lungen innerhalb der Grenzen Italiens ausgeübt hatten, gingen vor einiger Zeit dazu über, auch andere Länder jum Feld ihrer Tätigfeit ju mahlen, natürlich solche, wo viele Italiener wohnen; in erster Linie tommt für fie bie Schweiz in Betracht. Bor einigen Tagen ift in der italienischen Schweiz, wo sich etwa 40 000 Unter-tanen Biftor Emanuels befinden, eine Flugschrift unter dem Titel "Squissa Italiana", d. h. die Italienische Trompete, verdreitet worden, die das Programm der Fafzisten enthält. Es ist gewiß auch für beutsche Leser interessant, die Richtlinien zu erfahren, die nach fasisitischer Auffassung bie augere italienische Bolitit einschlagen soll. Bon ben gablreichen Leitsagen ber "Squilla Italiana" feien bier mitgeteilt:

Der Falgismus glaubt nicht an bie Lebensfähigfeit und Bringipien bes sogenannten Bollerbunds. In bie-fem: Bund fteben bie einzelnen Rationen nicht auf bem Bug ber Gleichberechtigung: benn er ift geschloffen mor-ben, um ben größeren Teil ber fibrigen Bolter aufaufrugen. — Der Falgismus glaubt nicht an die rote Internationale, ba es fich babei um eine fünftliche unb formelle Bilbung handelt, im Bergleich ju ben Maffen ber Bolter, die leben, sich bewegen, vorwärts und rud-wärts gehen und babei Interessen verschieben, hervor-bringen, burch die alle internationalen Bereinbarungen in Stude gehen. — Der Fassismus glaubt nicht an bie Doglichfeit einer balbigen allgemeinen Abruftung.

Der Falzismus glaubt, daß Italien in der gegen-wärtigen Zeit eine Politit des Gleichgewichts und ber Berfohnung in Europa treiben muß. Aus diesen allgemeinen Grunden forbern die falgiftifden Rampforganis meinen Grunden fordern die fazistischen Kampforganissationen: 1. Revision und Anderung der Friedensverträge; 2. die wirtschaftliche Annexion Fiumes und Dalmatiens; 3. die allmähliche Loslösung Italiens von den fapitalistischen Westmächten; 4. die Wiederannäherung Italiens an Österreich, Deutschland, Bulgarien, die Türkei und Ungarn, dei gleichzeitiger Aufrechterhaltung der neuen Grenzen Italiens im Norden und Nordsosten; 5. freundschaftliche Beziehungen zu den Bölkern des Orients, zu den russischen Bolschemiken und Jugostamen. Mamen.

16

all

es en

94

154

Die "Squilla Staliana" enthält aber außerbem noch ein "Programm der Aftion", in dem ziemlich unver-blumt zu Gewalltätigkeit gegen die in der Schweiz wohnenden Italiener aufgefordert wird, die Gegner der Foszisten find. Die Beröffentlichung der

falgistischen Flugschrift hat im Ranton Teffin, Deffen Bewohner, trog ber italienischen Abstammung, Ionaie Schweizer Bürger find, großes Auffeben und noch größere Emporung über bas herausforbernbe Auftreten ber Faigiften hervorgerufen, und es ist zweifellos, daß die Schweiger Behörben ben aus bem benachbarten Ronigreich hereingefommenen Biebermannern beim erften Berjud, ihre Borte in Taten umgufegen, einen Dentgettel geben werben, ber einen zweiten Berfuch unratfam machen bitrite.

### Die Biener Rabinettstrife.

D.eBien, 5. Juni. In ber Wiener Rabinettsfrife ift noch feine Anderung eingetreten. Sollten alle Bermittlungen icheitern, bann murbe Bigetangler Breistn cin Gefcaftsminifterium bilben, bas bis qu den Reumahlen im Berbit amtieren murbe.

### Freigabe des Getreides in Ungarn.

D. Budapeit, 5. Juni. (Eigener Draftbericht.) Der Sandel mit Getreibe und Mehl wurde für ganz Ungarn freigegeben. Infolgebesten wird das Ernährungsministerium Ende diese Monats aufgelöst. Das Hetreide, für welches in der vorigen Roche noch 1200—1400 Kronen bezahlt wurden, ist auf 600 Kronen pro Meierzentner im Breile beruntergegangen.

### Egfaifer Rarl in ber Schweig.

Dz. London, 4. Juni. "Poilty Telegraph" sufolge haben gewisse al Literte Gesandte in Bern einen gemein-lamen Schritt bei der schweizerlichen Regierung unter-nommen und ihre Ausmertsamfeit auf die Gesahr eines Entweichens des ehemaligen Kaisers Karl gesenkt, wenn man ihm erlaube, weiter in der Schweiz zu verbleiben.

### Rabinettstrife in Lettland.

W.T.B. Memel, 4. Juni. Wie dem "Memeler Dampfboot" aus Libau gemeldet wird, ist das lettländische Ministerium UImanis aurudgetreten. Mit der Reubisdung des Kadinetts wird voraussichtlich der dem Bauernstand angehörende Präsident der Konstituante, Tichassie. beauftragt merben.

### Die türfifchen Rationaliften.

Die türfischen Nationalisten.

Dz. Konstantinopel, 5. Juni. In der Nationalversammlung der Regierung von Angora gab der Ministerpräsident Fevsi-Vascha eine Erstätung ab, in der es u. a. heißt: In Abereinstimmung mit den von der Nationalversammlung aufgestellten Grundsäben werden wir den Kamps of ort eben, um uniere vollständige vollstische, wirtschaftliche, sinanzielle und misitärische Un ab bäng igfeit zu erringen. Wir baben die teste Abergeugung, dab der Tag nicht mehr fern ist, an dem der Koden unserer Korsabern von dem lekten seindlichen Goldaten befreit seindirten von dem lekten seindlichen Goldaten befreit seindirten wird. Dant unseren Wossenschaften den Arlen wir neue Korbert ungen aus. Wir sehnen den Frieden nicht ab: aber wir wollen das Recht baben, zu sehen und unsere Unsaböngisseit zu siedern. Alle unsere Kröfte steben im Dienst der Landesperteidigung. Dans der brüdert sich und erze ständ in ung mit den Gowiets ertwiedelt sich unsere Orientvolltis günstg. Wir sonnten Beziehungen aufnehmen zu unserem benachbarten Schwesterland Verstungen gute Beziehungen zustande sond mit Frankreich und Italien innerhalb der Breiten, das auch mit Frankreich und Italien innerhalb der Grenzen unserer nationalen Forberungen gute Beziehungen zustande sommen werden. Die Ertsärungen murden von der Nationalversammlung mit Begeisterung aufsgenommen. genommen.

### Union ber Rantajusitaaten.

W. T.-B. Paris, 6. Juni Wie der "Temps" aus Konstantinopel berichtet, with im Augenblid wieder über des Silan einer Union der Kautalus. Staaten verbandelt, der Alexbeibichan, Nordhaufaius. Dagheitan, Georgien lowie Armenien angehören lollen. Angelichts der ichwierigen Loge und der dollchemisiken Drohung, sühlen sich diele Staaten gezwungen, sich zu verteidigen, um ihre Unabhängigkeit wiederzulinden und zu verteidigen. Schon dreimal iet der Beriuch einer iolden Bereinigung gemacht worden, aber iedesmal iet er an dem Miderstande der Armenier gescheitert, da ihre Interopien weniger im Kautalus als in der Zürtei liegen.

### Berhaftung frember Ronfuln in Dbeffa.

D. Ropenhagen, 4. Juni. Rach einem Telegramm ous Reval find die Ronfuln ber Schweiz, Italiens und Polens in Obesta auf Befehl ber Comjetregierung unter ber Antlage ber Spienage verhaftet und nach Mostau ins Gefängnis übergeführt worben.

immer wieder verlangt, und der Bühnenichrifffteller fönne fich dielem Dröngen köwer entziehen. Aber vortreisliche Kenner des Bublitumsgelchmads leien doch nicht dieler Ansficht. So babe Sir henrn Irwina, der arohe Schaulvieler und Theorerdirettor, ein gutes Ende nicht für unbedingt notwendig für den Erfolg gehalten. In fall allen Stilden", sagte er zu Sesteth-Brichard, wird das gute Ende, auch wenn es sich aus der Anlage und Entwickung des Dramas keineswegs ergibt, an den daaren herbeiaezogen. Aber das Undozische des Schlusses befriedigt den Iheorganische und Unsozische des Schlusses beiriedigt den Iheorganische und Unsozische des Schlusses beiriedigt der Aben Iheorganische und Unsozische des Schlusses beiriedigt der Aben Iheorganische und Unsozische Schlusses bestiedigt der underwußt den Erfolg des Stüds abschwächt. Ein viel bessere Schluß als das gute Ende ist ein anderer, der Locaterbeitucher nicht, iondern last in iom eine gewine Leete surüd, die undewuht den Erfola des Stüds abschwäckt. Ein viel besterer Schluß als das gute Ende ist ein anderer, der allerdings viel ichwerer zu gestalten ist. Die erfolgreichten Stüde in meiner langen Ersahrung waren diesenigen, dei denen im Laufe der Handrung die Samdathie des Publitums für den Gelden immer anwuchs und nicht nur die Samdatums lindern auch das Mitseld. Ein Ovier, das der Deld oder die Bestin nach ichwerem Gewissenstampt bringen, ist aber am desten geeignet, die Sompastie zum Witseld zu steigern, und deshald ist die Tarkeslung eines Oviers am Schluß die kärste Karte, die der Theaterlchristseller hat, vorausgelen nachtlich, daß er diesen Schluß lassich und solgerichtig der betstühren sonn. Bei einem glücklichen Kusgang erreicht man eine augendickliche Bestiedung, ein erlöstes Aufaimen des Publitums: aber nach 5 Minuten in dann alleo vergessen, Bei einem richtig vordereiteten und aut gelvielten Ovier aber wird der Ausgane erschichtert entlassen, und er wird zugleich angeregt, über den Schluß nachandensen und sich mit ihm aus etwanderzusenn. Die deste Rolle, die daher ein Schaussieler oder eine Schaussielerin dahen lann, die die den größten Erfolg verdient, ist die, bei der ein edler Charaster zum Schluß nach seiners Konslitt in irgend einer Korm sich lelbst aufandert.

\* Heimatsarbeit in Schleswig-Holftein. Eine ganze Reihe von Neugründungen auf dem Gebiet der lehr rührigen ichleswig-bolfteinilchen Heimatspflege werden in Riedersachlen zutammengestellt. So in im Lauf des Commers in Blensburg eine Beimatwoche als eine Art Bolfsfest geplant, an dem sich auch das Reich beteiligen soll. Die von Prof. Mensing gegründete Kieler niederbeutsche Bühne brachte eine Anzahl vorziglicher Aufgührungen tiassischer niederdeutscher Dramen. Blattbeutsche Gottesdienste finden immer bäufiger statt. Um die Jugend in Wesen und Geschiede der Deimat lachaemöß und siedevoll einzuführen, bereiten verlichiedene Kreise die Herausgabe von Heimatbüchern vor: die Kreise Readsburg und Oldenburg bewilligten dafür größere Beibils

fen. Bom Kreiswohliabrtsamt in beide wurde ein "Jaarbod för den Kreis Korderditmarlden 1921" berausgegeben. Ein platideutsches Gelangbod ist von Brook Stoltenberg in Schleswig iertiggehellt. In Kiel wurde eine state Jugendgruppe des Schleswig-holsteiner Bundes ins Leben gerufen, die sich die Pilege der Stammesart und Kenntnis der Seimat zur Aufgabe macht. Im Altonaer Museum wurde ein Boltstied-Archiv eingerichtet, in dem die reichen Sammlungen des ichleswig-holsteinischen Boltssiedausichuses untergebracht werden. Bit die Kremper Warlch wurde eine "Dethlestens Geschlicht für beimattunde und opslege" gebildet.

Die Abstimmung über das Konzertprogramm. Der Konzerch der Britischen Mustgesellschaft, der in diesem Sommer statisindet, wird durch ein Konzert geseiert werden, dellen Programm durch eine Abstimmung seingelegt ist. Einer grossen Anzahl von Mussischenden aus dem Publitum weden müssen. Die erste Liste enthölt altbefannte, vielgespielte slassische Meisterwerte is die 5. Simionie von Veethoven. Einsionien von Mogart Produms, Achaisonsto, die Leonwhonie phantalitaue" von Berlieg n. a. Die zweite Liste enthölt nur Werse moderner, dauostöchlich envillicher Komponisten, darunter auch Merse von Berlieg n. a. Die zweite Liste enthölt nur Werse moderner, dauostöchlich envillicher Komponisten, darunter auch Merse von Berlieg n. a. Die zweite Liste enthölt nur Werse moderner, dauostöchlich envillicher Komponisten, darunter auch Merse von Berlieg n. a. Die zweite Liste enthölt nur Berse moderner, dauostöchlich envillicher Komponisten, darunter auch Merse von Berlieg heefte Listen bei der Abstimmung die größere Stimmenzahl abgegeben wird.

### Kleine Chronit.

Theater und Literatur. Unler Berliner Theatermitarbeiter ichreibt: Kudolf Bresber und Leo Walter
Stein, eine bewährte Virma (die indessen hier medr als
Kirmenarbeit geleistet bat), verzichten in ibrem im Lessing
Theater zur Uraufsubrung zebrachten Kieratter "Die
Ballerina des Königs" auf eine strafte Dandlung
zugunkten bistoriicher Treue und breiter Charafter und
Genremaserei. Vor allem sieht der Dialog mit Geist und Wis
weit über der schwantüblichen Qualitätslosigseit. Der König
des Kurt Gön zeuzse von starter Einfühlung in die Geistegs
welt und Gesamtversönlichseit des großen Fürsten. In der
Rolle der Tänzeria schus Leopoldine Konstantin mit Temperament und südlicher Kalvisät, mit Laune und echtem Empsinden eine schausvielerisch vollendete Leistung. Der Beisalt
rief neben den Hauptdarstellern zu wiederholten Malen die
Autoren.

Autoren.
Bilbende Kunft und Mufik. Die Wiener Bolksoper bat neben Gelix Weingartner, der als erster Direktor dis 1927 verpflichtet ift, als zweiten Direktor Brokesior Gruder-Guntram erhalten, der an verkhiedenen

### Wiesbadener Nachrichten.

### Reuregelung des Lohnabjugs.

Die neuerdings durch die Tagespresse gebenden Mittet-lungen über eine geplante Reuregelung des Steueratzungs vom Arbeitseinfommen bedürfen einer Ergänzung und Kich-tigkeltung. Tustache ist, daß die Finanzverwaltung beabsich-tigt, die Besteuerung des Arbeitseinfommens oemnächt auf eine andere Grundlage au stellen, und zwar soll versucht wer-den, eine vere in sach te Sand hab und des Abzugsver-sahrens möglicht ichon ab 1. Just 1921 eintreten zu lassen. Es dandelt sich im weientlichen darum, das discherige Vrlad-ten, das bei allen Lobn- und Gehaltsempfängern eine spätere Abrechnung (Veransagung) bedingt, in die endgültige Ab-tragung der Steuerpflicht für das Arbeitseinsommen gleich an der Auelle (bei der Lobnaussablung) umzuwandeln. Die Borverhandlungen, zu denen Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Borverbandlungen, su benen Arbeitgeber- und Arbeitnehmertig nur der glatte Betrag des Abichlags bekanntgegeben werden, den er von dem idvrozentigen Lohnfeil adzuseben hat. Aber die Einzelbeiten des Berfahrens Röberes mitzuteilen, ist im gegenwärtigen Etadium nicht möglich. So viel liedt jedenfalls ichon felt, daß für alle Beteiligten (Bebörde, Arbeitgeber und Arbeitnehmer) durch die Neuregelung des Pobnofzugs wefentliche Erleichterungen erstrebt und aller Wahrschnlichieit nach auch erzielt werden. Die auf diese Weile ersparte Arbeitskraft wird, was in Zeiten körkler wirkschaftlicher Ansvannung beinnders notwendig erkeint, zur besteren Ersellung der Einsommen der freien Berufs verwendet werden können.

— Die Gefährdung durch Blit. Die überaus rege Gewittertätigleit der letzten Wochen und die zahleeichen Blitzschläge mahnen zur Vorsicht. Es hat den Anschein, als ob wir in diesem Jahre besonders start von Gewittern, verhunden mit elektrischen Entladungen, beimgelucht würden. Run ih es natistisch nachgewiesen, daß in Deutschland lähätungsweise 300 Versonen durchellisischlag getroffen werden, wovon die dälte getölet wird. Allo seine lo geringe Zahl, wie man allgemein annimmt. Das bilte seden beim Berannahen eines Gowitters zur Borsicht mahnen. Aber immer wieder werden die alten Fehler gemacht, durch die gerade die Blitzgefährdung weiter gesteigert wird. Der gröhte Teil der vom Blisschlag Getöteten bat nicht im freien, ebenen Feid den Tod gestunden, sondern unter Bäumen. Die Bäume mit leiten, langen Kronen oder gar mit dürren Alten sind gute Blitzgeletz, Unter Zuchen und Linden ist man eber sieder als unter Tannen, Eichen und Birnbäumen. Im allgemeinen sind Bäume als Unterschlups überbaupt zu vermeiden. Im Bald sichtungen und die Känder zu umgehen, Keldgeräte, wie Daden, Senken niem, lege man ab, auf ebenem Keld lege man sich in trodene Gräden oder Kurchen. Auf der Straße ist man in der Mitte sicherer als unter dem Trauf der Säume. Im Daus vermeide man jeden Lustung. Echlieken der Fenster und Offinen der Türen ist zu empfeblen. Die Röhe metallener

Daus vermeibe man seben Lustung. Ecksiehen ber Venster und Gisten der Aüren ist zu empfehlen. Die Röhe metallener Tbeatern als Sänger und Regisseur tätig mar. — Dem Komponisten Siefan i in Eisle den wurde von der Univeriität Marburg der Bosten des Mulistdieters angeboten. Stefani beabsichtigt, dem Auf Golge zu leisten und sich in Ratburg sleichseitig als Dezent für Mustgesichtes zu habilitieren. — Kapellmeister Wa aner wom Landessibeater in Darmstadt ist, wie uns mitgeteilt wird, sür eine Tourne durch hollt an die den Monat Juli engagtert. — In dem Breisaussichteiben zur Erlangung eines Platats für die Deutliche Gewerbeichau Münden 1922 sind 1118 Entwürfe eingegangen. Die Jurd den 1922 sind 1118 Entwürfe eingegangen. Die Jurd dasseleichen Künstein zurkannt: 1. Breis (6000 M.) Kar Sidle, Kunstmaler und Granditer (Wünden). 2. Breis (4000 M.) Ernst beigen Künstein zurkannt: 1. Breis (6000 M.) Kar Sidle, Kunstmaler und Granditer (Münden). 2. Breis (3000 M.) Ernst beigen mober, Kalen (Elberteld). Die übrigen Breife zu is 1500 M. sielen an solgende Künstler: Rusden). A Breis (2000 M.) Friede, Künst (Elberteld). Die übrigen Breife zu is 1500 M. sielen an solgende Künstler: Rusden). Breife zu is 1500 M. sielen an solgende Künstler: Rusden den). Inam Baul Gias (Wünden). Georg doffmann, Woler und Grandister (Münden). Die "George Oresden). Wilhelm Schanzenberger (Münden). Die "George Oresden). Wilhelm Schanzenberger (Münden). Bills Wolf. Waler und Grandister (Münden). Die "George der bekandelt. Dr. Walter Riemann (betanntlich ein geborener Wiebendener) bringt ein Esto. "Einstlerung un "A. deut; den Braden Freisendener: Dernotenen Bradens Siegaaben Mar Kalbed und eine Momentaufnahme: Bradwas im Bertehr mit Bederath. Orbills und Erdeuten — solden Bradens: The reign of Ralativitz erfahenen Ererfungen aus der Feber des fürsich erkorden Stadmas mit erstlärenden Temerfungen aus der Feber des fürsich von den Konstituten und Erdeuten des Wahdenatiler, sondern als Balloloph ein Werden ein Berten und Bereich und Erdeuten der Minden

Gegenstände (wie Dien, Wallerleitung, eleftrifche Licht-leitung) ift zu meiben. Das find einige ber wichtigften Berleitung) ift zu meiden. Das find baltungsmaßregeln bei Gewitter.

keitung) ist au meiden. Das sind einige der wichtissten Berbaltungsmaßregeln bei Gewitter.

— Winke sür den Reiseantritt. Arot der boben Fahrpreise werden sich aublreiche Großstädter doch eine Erholungsresse lie leisten können. Einige steine Regeln, die dazu dienen können, ihnen die Abreise zu erleichtern und ihnen Arger und unmötiges dasten zu erharen, dürften dader willsommen sein: Löse deine Fahrfarte ichon am Tage vor der Abreise, dei Benusung von D-Jügen auch ichon die erfreulicherweise wieder eingesührte Blautarte. Auch dein Geväch liefere gleichzeita zur Absertigung auf. Dabei deachte vorder folgende Kuntte: Entserne alle alte Bestehungen, iorge tilt sicheren Kerickluß der Geväckliche. Relestörde müssen mit einer Leine unsächürt werden, so das sich der Decke mit solen kann. Lege in sedes Geväcklich medriach treuzweise mit einer Leine unsächürt werden, is das sich der Decke nicht solen kann. Lege in sedes Geväcklich medriach treuzweise mit einer Konnort. Wohnung, Reisezekstation und möglicht auch der Indalianeseeden sie. Bersied die Gepäckliche kösieksich mit einer Bestehung oder einem dauerhaften Andängelchild uns seiter Bappe oder Holztäselchen, auf dem Rame, Wohnung des Kösenders und des Enwiängers sowie Abgangs und Iresterung deines Geväcks den Antrag auf Bersicherung aus sieher Schieberung aus eines Geväcks den Antrag auf Bersicherung aus siehers dringend geboten sit. Dast du, lieber Leler, alles dies beherzigt, lo kannit du sorglos und ruhig reisen.

— Rasicklüge für die Badezeit. Die Zeit des Kadens im Freien ist wieder da, und wenn die Lemperatur nur einigermaßen günftig ilt, ertrihch sich ieder gern durch ein koltes Sad. Ohne Zweisel sit das Kalibaden sehr gelund und empsehlenswert, froedem aber sollten alle, die nur Kransbeiten und langsweizig Leiden zuzieden würden. Bot allen Dingen aber sollten alle, die nur Kransbeiten und langsweizige Leiden zuzieden würden. Bot eine Geneschalten und ernsehen beschielten und Gesieder derum anden einen Geweisel stehen werten werten der eine den ersten Bäder a

tönnen. Gewöhnlich beginnt die Badezeit Mitte Juni, da meistens erst dann das Wasser eine den ersten Bödern ange-melsene Temperatur erreicht hat. Man sollte die ersten Frei-bäder jedoch nicht eber nehmen, dis das Wasser eine Tempe-ratur von 18 dis 22 Grad Wärme ausweist. Später sann man dann dis zu 14 Grad beruntergeben. Ein Unsinn aber ist es, wenn Leute sich rühmen in zedngradigem Wasser gedadet zu daben. Ein solches Bad wirst direct schödlich, da es dem körper zu rasch und zu viel Wärme entzieht. Deswegen darf man auch nicht zu spät mit dem Freibad ausbören.

— Die Sebung der Schweinezucht. Aus der Pfalz wird uns berichtet. Die Schweinezucht, die bekanntlich in haber Blüte stand, wird dier bald wieder den Bortriegsstand erreicht daben. Waren noch anfangs Dezember 1914 über 190 000 Schweine vorhanden, so verminderte sich diese Jahl während des Kriegs um rund 60 Brozent. In den belden ersten Friedensindren dat sich die Zucht derart gehoben, das zurzeit 80 Broz. des Standes vom Dezember 1914 erreicht ist.

— Kerner wird uns aus dem Ländschen berichtet: Die Breile für Saugköweine sind in den letzen 14 Tagen merklich zurückgenangen. Is nach Qualität sostet das Paar 300 die 450 Mark.

— Architestenbund und Wobuungsnot. Mit der wichtigste Teil der Architestentagung in Kallel, worüber wir in der Freitag-Abendausgabe berichteten, war wohl die Aussprache Teil der Architektentagung in Kasel, worüber wir in der Freitag-Abendausgabe berichteten, war wohl die Aussprache über die Bebehung der Wohnungsnot und die Wiederbelebung der privalen Bautätigkeit. Ein engerer Auslächt itat ausammen, der die im Blenum gemachten Anregungen auf die folgende einstimmig von der Bersammlung angenommene Fassung brachte: "Der Bund deutscher Architekten verweist auf die dringende Notwendigkeit, die Wohnungsnot durch entschiedenes Dandeln zu bekämpsen. Dasu ist die Verwirflichung des reichsvertassungsgemäßen Deinstättenrechts notwendig. Die Bundesversammlung hält solgende Vertgedanken ieht für verwirflichungsreit; 1. Die Iwangswirfschaft im Bau- und Wohnungsweien läkt sich dauernd nicht anfrecht erhalten. Der Abdau darf nicht zu Spekulationsgewinnen ausgenust werden. Aeubauten und Erweiterungsbauten missenust werden. Aeubauten und Erweiterungsbauten missenust werden. Aeubauten und Erweiterungsbauten missen als dwirtschaftlich dauernd vollommen freigegeden merden. 2. Die bergade von Bauguschissen ist aus die Dauer undurchsieden flieben und durch die Iwangsbewirtschaftlung gewonnen werden. Ind auslächlichsich der vrivaten und gewonnen werden. Ind auslächlichsich der privaten und gewonnen werden. Rind auslächlichsich der privaten und gewonnen werden. Rind auslächlichsien. Die gesetliche Reuordnung ist auf Rahmengelete zu beschrüngen, ihre Durchsiehung zwennen werden und Gemeindererdänden ausgerelten. Aufwendungen sir Wohndungen sind der Berteinung des Bauens müssen den Semilorierseugern gemilgend Roblen zurekein Mabe von Steuern zu befreien. 3. Bei der Beleidung ist der neränderten vollswirtschaftlichen Lausschaftlung des Bauens müssen den Semilorierseugern gemilgend Roblen zugezeilt werden. Kir Baustofferseugern gemilgend Roblen sugezeilt werden. Kir Baustofferseugern gemilgend Roblen sugezeilt werden. Für Baustofferseuger werden Berbeitlichen Bertebrsmitteln niedrigste Krachtäbe au gewöhren. Ginem Antrag Pauf en (Bertin) susoles oll eine Kommission zu Besendriung ber Borichläge und Bertu

— Förberung der Ingendoflege. Die Jugendoflege wird van der Regierung iehr gefördert. Es steben auch für das Jahr 1821 wieder Staatsmittel zur Förderung der Jugendo-oflege zur Berfügung. Alle Jugendovereinigungen sollen Be-rückichtigung finden, denen es nicht um varteipolitische, son-dern um ernigemeinte erziehersiche Beeinflussung ihrer Mit-glieder auf forverlichem, geistigem und sittischem Gebiet zu glieber auf körperlichem, geiltigem und littlichem Gebiet zu tum ist. Alle sächlichen Koften, Arbeitslöhne und Bauklotte aum Bau von Heimen, Einrichtung von Ausbisdungs- und Kortbitdungslehrgüngen, Anlage von Bläben. Beichaftung von Aurn- und Spielgeräten usw., zu benen Beibissen von Aurn- und Spielgeräten usw., zu benen Beibissen von Aufren bei beite gemährt werden können, sind gegen früher erheblich gestiegen. Die Lessungsfähigkeit der Jugendpflege treibenden Berbände ist vermindert. Die Stiftungen und Auswendungen von Die Lessungssähigkeit der Jugendollege ireibenden Berdande ist vermindert. Die Stiffungen und Auswendungen von drifter Geite sind sehr zurückgegangen. Goll das gestiegerte Bedürfnis mit den vordandenen Mitteln einigermaßen der iriedizt werden, so ist größte Sparsamseit notwendig. Rit vernlicher Sorgfall muß darauf geachtet werden, das iede un nösige Zecholitterung verwieden wird. Die Staatsmittel sommen nur da eingesets werden, wo eine wirsame Förberung der Jugendopslege mit Sickerbeit erwartet werden kann. Der Krieg und die Zeit nach dem Krieg dat in daus und Familie vieles als entbedrsich erkennen lassen, was trüber als selbstvorstöndliches Ledensbedürfnis erichien. Biese Gegenstände, die früher gesauft wurden, werden iest im dausbalt selbst herzestellt oder ausgebestert. Biese Dienstleitungen, au denen früher fremde Kröste berangezogen wurden, werden iest von Bamilienmitassiedern ausgesishet. In öbnlicher Weise wird auch in der Augendopslege vorzugeden und asse sir der reichung ihrer Ziese Unnötige zu vermeiden sein. In vielen Augendopslege vorzugeden und asse sir die Erreichung ihrer Ziese Unnötige zu vermeiden sein. In vielen Tugendopreeinen ist in senter Zeit mit Genugiuung deobachtet worden, das die Iugendosienen wah einrichtung der worden, das die Tugendosienen Richtung und Einrichtung dere deren Arbeit geteiligt. Die Jugendosset von Sugendobeimen, von Turn und Sparendobeimen, wenn sie eigene Arbeit geteiligt. Die Jugendobsed dien bei die Kroten Arbeit geteiligt. Die Jugendobsed dien von die eigene Kraft sich kübender Männer und Sparen, sondern benmt einem Bedürfnis der Ragendobsen enschlichtungen zu verringern.

— Bethilfen für Kentenempfänger aus der Angestelltenspektigen, wenn sie die eine den Staat kan küben der für sie ersorder.

Beihilfen für Rentenempfänger aus ber Ungeftellten-erung Dem Reichston ift in Berfolg feiner Ent-

ichließung vom 18. Dezember 1920 der Entwurf eines Gelebes über die Gewährung von Beibissen an Rentenempfänger aus der Angestelltenversicherung sugegangen. Durnach sollen die Empfönger von Rubegeld oder Sinterbliebenenrente nach dem Bersicherungsgeled ihr Angestellte vom 1. Januar 1921 ab die auf weiteres auf Antrag dei der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte eine monatlich im voraus zahlbare Beibisse erhalten. Diese beträgt nach dem Entwurf für Empfänger von Rubegeld 50 M., für Empfänger einer Witwens oder Witwerrente 40 M. und für Empfänger einer Waienenste 20 M. monatlich. Bersonen, denen eine außersordentliche Beibisse auf Grund dieses Gesetes nicht zu. Auch die Rente, so fällt auch die Beibisse weg. Die Beibissen lollen aus den Mitteln der Angestelltenversicherung staabit werden. Das Direktorium schäft die Beichtsm für das Jahr 1921 auf 10.3 Millionen Mark, wenn alle Emplänger von Ausbegeld und dinterbliebenenrenten den Antrag auf Beibisse keilen.

— Der Berband der Eisenbahn-Wersstättenversieher und

Der Berband der Eisenbahn-Werskättenvorsteher und Bertmeister bielt in der Zeit vom 26. dis 28. Mai 1. I. sieinen diesiährigen Berbandstag in Wiesbaden ab. Hait aus allen Gauen Deutschlands waren insgesamt eima 200 Bertreter berbeigeeilt. Inr geselligen Feier, die am 27. Mai. abends, im Bierkaal des Kurhauses veranstaltet worden war, hatten sich derr Geb. Baurat Trenn, als Bertreter der Eisendahndirektion Mains, und ebenso mehrere Amtsvorstände von Wiesbaden und Mains eingefunden. Der Vorstände von Wiesbaden und Mains eingefunden. Der Vorstände von Wiesbaden und Bains eingefunden. Der Vorstände des den Aufgade in der besten Weise gelöst und herrschte dei den Aufgade in der das Dargebotene und Gesehene nur eine Stimme des Lobes. Als Absäluß der Tagung sand am 29. Rai eine Dampsersahrt nach Ridesbeim und Besichtinung des Riedermaldbenkmals statt und schieden die Leilnebmer mit der sesten überzengung, das ihnen die schönen Tage in Wiesbaden unvergeklich sein würden. Der Berband ber Gifenbahn-Berfftatienvorfieher und

Lage in Wiesbaden unvergeklich sein würben.

— Einichränkungen im Telegrammverkeht. Im Privattelegrammverkeht nach dem Ausland bestehen zurzeit solgende Beichränkungen. Im Funtverkehr mit den Bereinigken Staaten ist nur Deutsch und Englich zugelassen, auch keine Zisserbrache. Nur die europäischen Svacken sind zugelassen nach Jugoslawien und Numanien. Nach Bolen kann außerdem auch lavanisch telegraphiert werden. Nur Deutsch, Englich, Branzösisch, Griechensand läst auch teine Jisserhprache zu. Eine gebeime Svachenland läst auch teine Jisserhprache zu. Eine gebeime Svache in verdozen nach Jugoslawien, Rumänien, der affatischen Türket, Ungarn, der Slowakei und dem Karpathenland. Rarpathenland.

Rarpaibenland.

— Warnung für Answanderer. Vielfach baben in der leiten Zeit Warnungen in den Tagesblättern Aufnahme gefanden vor dem unüberlegten Auswandern. Aber eine große Anzahl von Auswanderern tehrt lich daran nicht, um nacher, wenn es zu wät ist, die schlimmsten Eriahrungen zu machen. Wer sich mit Auswanderungsplänen trägt, sollte sich vorber bei den amtlichen Behörden erkundigen, nämlich bei einer Zweigstelle des Reichswanderungsamts, oder auch bei dem Et. Kaphael-Berein in Freiburg i. Br., der sich langen Jahren die Auswanderungswilligen berät.

Unter Bergiftungsericeinungen ertrauft. Rach ber — Unter Vermittungsericheinungen ertrauft. Nach der großen Tagung der Erwerds- und Wirtschaftsgenossenichaften am Mitteledein, die am Montag und Dienstag voriger Woche in Schlangendad statsfand, sind, wie man uns berichtet, eine ganze Anzahl hießger Teilnebmer erfrankt, ohne daß sunächt die Ursache zu ersennen war. Nachtröglich stellt sich beraus, daß das Festellen um zweiten Tag die Schuld tragen soll, deun es zeinten sich bei allen Batienten die gleichen Erscheitungen. Man vermutet, daß der Nachtlich, eine Süsspeile, die Erfrankungen verursacht hat. Wie wir hören, hat die Staatsanwallschaft die Angelegendeit zum Gegenstand einer Unterluchung gemacht.

— Jum Gemäldedießitahl. Aus Mannheim wird uns gemestet: Wiedergefunden wurde hier das vor einiger Zeit in Wiesbaden von drei angeblichen heidelberger Studenten bin-terlistig aus einer Brivatwohnung gestohlene Aubensgemälde. Die Diebe selbst hat man noch nicht, ist ihnen aber auf der

Sput. . Die Ronigsteiner Bahn botte bereits mit bem 1. Dai b. — Die Königlieiner Bahn baite bereits mit dem I. Mai d. 3. eine Berbesserung den Sonntagssahrplans im Interesse des Ausstugderkeits eingesährt. Bom Imi ab ist nun wiederum eine Berbesserung eingetreben, indem nach ein Ingoart von und nach Könighein eingelegt ist. Der neu eingelegte Ing sicht von Königlein ab 8 Uhr 10 Min. und hat sollsert in döcht Enschieht nach Franklum und Wie ab den Der Gegenzug sährt in döcht ann 9 Uhr 10 Min. und trist in Königkein 9 Uhr 48 Min. ein und hat ebenfalls isisert Anschluß von Franklurt und Wiesdahen. Insesse dieser Anderung mußte auch der dieher 7 Uhr 35 Min. in höhdft absahrende Ing un 25 Min. frühre gelegt werden, so die einest und 71½ Nin. in Königkein einsessisch und 7 Uhr 10 Min. in döcht absährt und 7½ Nihr in Königkein einstellft mit Enschieh von Franklurt und Wiesdaden.

iest im 7 lite to von. in geogi avlatit und 23. bet in denignen einstellt mit Anfgluft von Frankfurt und Wiesbaben.

— Raffanlisso Seimattheater. Am 7. Juni, abends 8 Uhr, sindet im "Wintergarten" miederum eine Aufführung des ersolgreichen naffanlichen Schwauses "Toghstumel" von Franz Schlothauer katt. Die Rolls der Leonare spielt fiel. Else Jann, die des Kiccolo Jul. Lore Siegert. Im übrigen sei auf den Anzeigenteil verwiesen.

Marberichte fiber Runft, Bortrage und Bermanbtes.

Die für margen Diensing, ben 7. Juni, angeseite Erfaulführung bes "Lebenben Leichnum" von Tosset beginnt um 65, Uhr.
Brahmolest. Wir werden gedeten, darauf aufmersom zu machen, das die Auswürtigen bes Jestes mit Räckscht auf die auswürtigen Beswert püntriich um 8 Uhr anfangen werden. Die Türen tönnen alse für Späterfommende erft nach dem jeweiligen arften San geöffnet werden.

### Mus bem Bereinsleben.

".Freie Jugend Wiesbaben". Achfte Jusammentunst heute Moning, ben 6. Juni, abends 73/2 Uhr, im Gewerkichalischaus (Welltis-ftraße 49), Galeriesaal. Das Monatsprogramm wird in bieser Jusammen-tunst verteilt. Diejentgen Mitglieber, die fich an der Tagestour nach ber Sallgarter Bange beteiligen wollen, werben erfucht, fich bei bem Borfigenben gu melben

### Mufft. und Bortragsabenda

\*Rurhaus. Das "Capet-Auarteit" der Herren Lucien Capet (1. Bioline). M. Sewitt (2. Bioline). H. Bewitt (2. Bioline). H. Beneit (Maifche) und C. Delobelle (Cello) veranstaltete im "Aleinen Sant" elinige Rammers musikustführungen. Sie waren nur wenig sahirechh und soft anoichliehlich von Fremden besincht. Das dier noch von früher in bester Erinnerung bed list and des gegenwärtige Ensemble en Prägisten und Gelchiostendeit einen Kunsch undefriedigt. Die französische Ligenate nur Gelchiostende und einem Kunsch understeden. Die französische Ligenate nechtendelige und eingante Ausbestüng des technischen Telles und ein woblgefälliges glänzendes Klanggepräge — verleugnet sich nitzende Der Brimgelger derr Eapet ist ein Klitusse von vorzuglicher Kunsklertigkeit und einsichtvoller Muskfalität. Einen angenohmen Ton pleht der Gellik herr Delsbelle aus Capel ift ein Mittusse von vorziglicher Kunftjertigfeit und einsichtvoller Mufftalität. Ginen angenomm Ton gleht ber Gellift herr Delobelle aus seinem Inftrument. Die 2. Bioline und Bratische fieben nicht gurud und wetteisern in der Gorgfalt und Abrundung des Jusammenspiels. Der Erste Abend am Somstag war ganzlich "Geethoven" geweicht. Der nächt gefangte dos Streichquartett op. 74 .— das sogenannte "hatjen quartett" — zu Gehor. Das von Beethoven für die Einkeltung behonders vorgeschriebene "espressivo" sand weiteltgehende Beachtung: Der Klang mat sonz Emplindurgsausbrud. Das Miegro mit dem harfen Weiten vorgelhriebene "espressivo" sand weiteltgehende Beachtung: Der Klang war gang Enpsindur grandbruck. Das Allegro mit dem darsen-Arabi war präcktig herausgearbettet; das Adogio erfrente durch Werme im Kortrog: des Scherzo durch energievolle Longebung; die Bariationen des Jinafe durch ledendigen Schwung. Es solgte das Quartett op. II. vom Lamnether im Manustript als Quartus seriole degendet und in diesem Sinne von den Pranzösischen Künstiern mit erusten Pathos durchgeführt. Ramentlich sei ben freitbere Schriftern mit erusten Pathos durchgeführt. Ramentlich sei has kreitbere Scherzo mit dem seinerwürdig in der Wiedergade geprischen ichaftsvolle Finalias als meisterwürdig in der Wiedergade geprische das firetidete Schnollag als meildermutbig in der Wiedergabe geptissen. scines der letzen Beethoore-Quartette op. 127, Codur, machte den glün-genden Sching bieser ersten Aufführung. Am Jenntog hörten wir in der zweiten Aufführung Mozorts wunderreiches Cour-Cuartett, genden Sching biefer einen Aufluhrung. Am Isantog horfen wir in der zweiten Aufführung Mozers wunderreiches Characharteit, delien Genuß feider – durch des Geräusch der Moldines-Anlage im Harti-– tellweise gestört war; die technisch delch fabille Wiedernade seuchiete indes unverfeunder hervor. Tag das Capet-Chartett auch zu Rod. Schu-mann, dem urdeutigen Komantifer ein inniges Berhältnis gawonnen hat, verdient besenden rüßmend hervorgehoden zu werden. Die fledens-

würdige Stimmungsweit des Abur-Streichqunrietis hat fich den frangolischen Musikern, da sie eben vorzigsliche Anflier find, voll und ganz erschlosen. Die anmutige Frische im ersten Allegro, das rhuthmische Fener im Finask wirften fortreisend. Wir dem originessen feinnervigen Streichamacieti Kr. 1 von Dedusso beschlosen die Künftler diesen zweiten Abend, der sich edenso wie der verangegangene, durch verspätzten Beginn und überlang ausgedehnte Ivischenpanien die in die Racht sinetn ansdehnte. Der Best sallspiedel der Juhörerschaft blied sich aber Tag und Racht gleich. —a.

### Sport.

### Frangöfifche Rennen gu Erbenheim.

Die französische Sportwoche dat am gestrigen Sonntag auf der Renrbahn zu Erbenbeim ihren Ansang genommen. Das schöne Weiter am Rachmittas batte einen guten Besuch veranlast. Sattelplat und Logen waren vollbeset; im Gestamtbild überwog die Uniform. Bon dem Gewitter, das im Lauf des Rachmittags berüderzog, befam die Bahn selbst nur wenig ab, so das der Berlauf der einzelnen Rennen durch Regen nicht gestort wurde. Gröbere Felder — im Brit de Deauwille ktellten sich 18 Verede dem Starter — gaben den sportuchen Vorgängen abwecklungsreiche und spannungsvolle Momente. Der mit 10 000 Franken ausgestattete Preis von Erbendeim wurde von Gus du Roi gewonnen, nachdem Rhodope II. über zwei Drittel der Fahrt in Front gelegen hatte, schliehlich aber doch nur unplaziert als Dritter binter Balet de Vigue durchs Ziel sommen knachen Ergebnisse: einzelnen Ergebniffe:

1. Prix de Traves. 4500 Meter Caerfeldein. 600 Fr. 1. M. d. L. Mandands "Florien VII.", 2. "Rouffe", 3. "Laurianne". (12 liefen). Tet. Siege: 142:10; Blad: 50, 43, 295:10.

2. Brix des Asies. 3500 Meter. 1600 Fr. 1. Lin. de Leufinla "Haymater" (Lin. Gellet), 2. Lin. Auffards "Grand Crd" (Bei.), 3. Cpt. Marcs "Ballat" (Bei.) Herner: Gerfe-Bulh, Markelle, Onestellis, Le Murillon, Brocas, Decourte, Birate III, Le Bardier, Saintalhéadóire, Gers d'Ouwre III, Sen Antonio, Let. Sieg: 67:10; Plat: 19, 17, 28:10.

29:10.

2 Prix de Des untile. 2000 Meter. Wische. 5200 Fr. 1. Cdt. de Werens "Et. Corneville" (Lin. Couret), 2 G. Couronis "Mingovol" (Bel.). 3. Cpi. Coulets "One Step" (Bel.). Herner: De Meilleur, Wig Wawe. My Dudy, Le Beracket, Kert. Chet duant III., Jodi, Roju Bendeur, Dufcinee, Salamdo, Royal Geoffals, Bally Heeley, Stin-Same, The Whupper, Corizo. Tot. Sieg: 70:16: Blay: 23, 57, 35:10.

4. Prix d'Erden de im. 3800 Meter. 10 000 Jr. 1. Lin. Johns "Gud du Mol" (Bel.), 2. Lin. Lafontaines "Balet de Piave" (Cpt. Caulet), 2. Lin. Col. de Francières "Rhodape II" (Lin. Ferrand). Herner: Geselloft, Schoffe II, Longlisme. Tot. Sieg: 13:19; Mahr. 12, 17:10.

5. Prix de l'Holle II, Langlisme. Tot. Sieg: 13:19; Mahr. 12, 17:10.

5. Prix de l'Holle II. Langlisme. Tot. Sieg: 13:19; Mahr. 12, 17:10.

6. Prix de l'Holle II. Langlisme. Tot. Sieg: 13:10; Mahr. 12, 17:10.

6. Prix de l'Holle II. Langlisme. Tot. Sieg: 13:10; Mahr. 12, 17:10.

6. Prix de l'A Moletle. Moletle. Moletle IX". Tot.: 23:10.

6. Prix de l'A Moletle. Moletle. Moletle IX". Tot.: 23:10.

7. L'In. Col. Breymanns "Micras" (Lin. Robert), 2. Cpt. Christianis Migmu II (Bel.). 3. L'In. Rhamis "Raglotte III" (Lin. Traund). Bermet Tinto, Patrid, Fringente IV, Mashedine, Martagon, Kermelle IX, Microline, Jagéan, Lambin III, En Caute. Lot. Sieg: 144:10; Play: 34, 55, 15:10. 85, 15:10.

### Handelsteil

### Bank für Handel und Industrie.

Bank für Handel und Industrie.

Die Bank für Handel und Industrie (Parmsilädter Bankt, die eine immer größere Ausdehaung zu verzeichnen hat, iest ihren Jahresbericht vor. Für die Bank war das Jahr 1920, genau wie dies bei allen anderen Großbanken der Fall war, ein Jahr überaus lebhafter Geschäftstätigkeit und bertächtlicher Ausdehaung. Das Fitiainets wurde weiter ausgebaut so wurden vor allem Filiaien in Bremen. Beschilden der Bank durch die im Juli 1920 ovregenomen. Beschilden der Bank durch die im Juli 1920 ovregenomen. Beschilden der Bank durch die im Juli 1920 ovregenomen. Beschilden der Bank durch die im Juli 1920 ovregenomen. Beschilden der Bank durch die im Juli 1920 ovregenomen. Beschilden der Bank durch die im Juli 1920 ovregenomen. Beschilden der Bank durch die im Juli 1920 ovregenomen. Beschilden der Bankt durch die im Juli 1920 ovregenomen. Beschilden der Bankt durch die Geschilden der Geschilfstätigkeit in allen Zweigen des Geschilfst der erstell gesteigert, daß ihre Bewälligung nur mit Anspannung aller Kraft unter großen Schwierigkeiten möglich war. Die m zweiten Halbinhre eintrelende versällnismäßiser Ruhbentitze man zur Auszleichung der Mängel im inneren Betriebe, die man während des langen Krieges und der Revolutionszeit als unvermeidliche Übel hinnehmen mußte. Von dem Gesamtgewinne entfallt mit 112:96 (27.45) Mill. der kleinere Teil auf den Sammelnosten Zinsen, zu dem auch die Gewinne aus dem Derisen- und Valuengeschäft erhören. Auch die Gewinne aus dane met Betriebe, die man während des langen Krieges und der Revolutionszeit als unvermein der Sammelnosten aus den Derisen- und Valuengeschaft wer sehn lehe der Anbenden und Hein zu der Juhren sind und der Ausgewischen Geschiltsungen werden. Die Schwin

zinslic staate komm haben Krieg worde höhun an eig gennu Mill.; Institu ist, da die te die le pflicht stehen Ausde stücke zurück

30

Deu

la

FS -

Li

Mich

Stubli arbeit lorgt. Lebma

get B Itei

Bo

3err

mit g. ben g fliaße

rinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten mit 2997 (2140) Mill. den Hauptposten dar. Das Gros davon sind Schatzanweisungen, denn der Warenwechsel kommt nur allmählik wieder, ist aber in so großen Summen, wie man ihn brauchen könnte, noch nicht zu haben. Kasse und Bankguthaben machen zusammen 859 (584) Mill. aus. Reports und Lombards sind auf 162 (297) Mill. zurückgegangen, hauptächlich durch Abnahme von Kriegsanleihen, die zur Bezahlung von Steuern verwendet worden sind. Die Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen zeigen, hauptsächlich infolge der Preiserhöhungen, eine Zunahme auf 248 (119) Mill. Der Bestand an eigenen Wertpapieren zeigt im einzelnen Schwankungen, hält sich aber mit 78,92 (70,12) Mill. etwa auf vorähriger Höhe. Die dauernden Beteiligungen, worüber der Bereicht genauer unterrichtet, zeigen eine Zunahme auf 30,33 (8,57) Mill.: die Beteiligung am der Reichsanleihe A.-G. ist auf dieses Konto übertragen worden. Von Debitoren hatte das Institut 2003 (1081) Mill. M. zu fordern, wobei zu bemerken ist, daß die gedeckten Debitoren stärker gestiegen sind als die ungedeckten. Die Liquidität hat etwas nachgelassen; die leicht greifbaren Mittel decken etwa 70 Proz. der Verpflichtungen gegen 77 Proz. im Vorjahr. Bankgebäude stehen in der Bilanz mit 25 (27,49) Mill. M.; mit der großen Ausdehnung der Bank war die Erwerbung von Grundstücken verbunden. Die Avales sind auf 565 (644) Mill. gurtecks gegangen, well die Verpflichtungen des Reiches und Engagements der Großindustrie (Schwedenschulden) sich vermindert haben. vermindert haben.

Deutsche Effekten- und Wechselbank Frankfurt a. M.

Bei der Deutschen Effekten- und Wechselbank flossen die Gewinnquellen aller Geschäftssparten in so ausgiebigem Maße, daß trotz gewaltiger Steigerung aller Unkosten (M. 7 Mill. gegen M. 2.6 Mill. i. V.), trotz Abschreibung von M. 2 Mill. auf Debitoren aus dem Bruttogewinn von M. 16.9 (68) Mill. nabezu ein verdoppelter Reingewin n von M. 6.8 (3.6) Mill. zur Verfügung der Generalversammlung steht. Der Aufsichtsrat beantragt folgende Verbülung: 9 Proz. (7) Divdende gleich M. 2.7 (2.1) Mill., für Pensionsfonds und sonstige Überweisungen M. 2.18 Mill., für außerordentliche Zulagen an Angestellte M. 500 000 (350 000), für Tantiemen M. 941 176 (613 888), so daß der verbleibende Rest von M. 552 204 (556 021) als Gewinnvortrag für das laufende Geschäftsichr verbucht werden kann. Die anhaltende Geschäftsichr verbucht werden kann. Die anhaltende Geschäftsichre Kapitalbasis geführt. Durch G.-V.-Beschuß vom 6. April 1921 ist der Aufsichtsrat damit betraut worden, das Aktienkapital von M. 30 Mill. auf M. 60 Mill. zu erhöhen, Der Robgewinn setzt sich wie folgt zusammen: Zinsen und Gewinn aus Wechseln Mark 6.546,170 (i. V. 2.564 918), Konto-Korrent-Zinsen nach Abzug der Passiv-Zinsen M. 894,737 (M. 1,290,546), Kupons und Sorten M. 537 003 (M. 178 887). Provisionen M. 4.557 720 (M. 1 684 705), Zinsen und Gewinn aus Konsortial- und Effekten-Konto einschl. des Erträgnisses der dauernden Beteiligungen M. 3.886,636 (M. 671 130), Miete M. 20 584 (M. 21 171). Hierzu tritt noch der Vortrag von M. 556 021 (M. 469 330), insgesamt also ein Rohgewinn von M. 16 938 874 (M. 6.830 690). In Abzug kommen: Unkostan M. 7027,507 (M. 2 630 238), Steuern M. 1076,800 (M. 485 223), Abschreibung auf Immobilien M. 20 000 (M. 20 000), Abschreibung auf Debitoren M. 2 000 000 (N. 485 223), Abschreibung auf Debitoren M. 2 000 000 (M. 485 223), Abschreibung auf Debitoren M. 2 000 000 (M. 485 223), Abschreibung auf Debitoren M. 2 000 000 (M. 485 223), Abschreibung auf Debitoren M. 2 000 000 (M. 485 223), Abschreibung auf Debitoren M. 2 000 000 (M. 485 223), Abschreibung auf Debitoren M. 2 000 000 (M. 485 223), Abschreibung auf Debitoren M. 2 000 000 (M. 485 223), Abschreibung auf Debitoren M. 2 000 000 (M. 485 223), Abschreibung auf Debitoren M. 2 000 000 (M. 485 223), Abschreibung auf Debitoren M. 2 000 000 (M. 485 223), Abschreibung auf Debitoren M. 2 000 000 (M. 485 223), Abschrei

banken M. 11.6 (M. 3,9) Mill., an Nostro-Guthaben bei aus-wärtigen Banken M. 15.6 (M. 10,5) Mill. ausgewiesen. Die offenen Reserven in Höhe von unverändert M. 3,2 Mill. be-tragen 10% Proz. des früheren Aktienkapitals. (G. V. 22. Juni.)

### Wefferberichte.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden

5. Juni 1931.	7 Uhr 27 morgens	2 Uhr 27 nachm.	9 Uhr 37 abends	Mittal
Luft- druck   sufotu. Normalschwere	748.0	746.7	746.8	747.3
red.   suf dem Meeresspiegel	757.8 22.6	756.4	150 6	757.0 22.3
Dunstspannung (Millimeter) . Relat. Feuchtigkeit (Prozente)	17.7 88 N 1	17.3	13.2	78.7
Windrichtung Niederschlagsböbe(Millimeter)	N 1	W 2	0.3	-
PT Bullion to the Comment of the Com		William Street County	a Tampana	THE PARTY OF THE P

Wasserstand des Rheins

am 5, Juni 1921. 1.32 m gegen 1.37 am gestrigen Vermittag 0.60 . 0.54 . 1.77 . 1.83 . Biebrich Pegel:

Die Abend-Ausgabe umfaft 12 Seiten.

### Sauptidrifffelter: 5. Betifd.

Berontwortith für ben politifchen Tell: F. Ganther; für ben Un heltungsteili I. B.: F. Ganther; für den lofalen und provinglellen i sowie Geruchtslaaf und handel: W. Sh; für die Anzeigen und Reliame h. Dornauf, fümtlich in Wiesbaden.

Drud u. Berlag ber 2. 5 de Hen ber g'ichen Sofbuchbruderei in Wiesbe

Sprechtunde ber Schriftleitung 13 bis 1 Uhr.





Salatö geschmackfrei = Liter Mk. 14.50

Tafelö

allerfst. Friedens-qualitat == Liter Mk. 18.50

Michelsberg 9. Tel. 652

### Horbreparaturen

Stubillechten, jowie Das-arbeit wird gut be-jorgt. Karbilechterei Otto Lehmann, Manergaffe 12.

In Schweineschmalz, ungei. Blarg., Landeler Tafelbatter, Tafelbl. geunferie u. ungezud. Bolimila in Dojen steis frijch u. vreisw.
"Omika"

Niehlite. 23. No Bahnversand nach auswärts.



feit Jahren fiberall befannter und beliebter Kräuter-Bitter. griebr. Marburg Reugaffe 1. Rieberlage ; Seinfoffhaus Billert Rirchg. 51.

6 Harbard, 8

n. alle Sautfransbeiten b. Pferden u. Sunden wird u. Garantie mit Radifalsieise dauernd geheilt Landwirtes. Dunischreiben zur Einsicht offen.

K. L. von Baris.
Chem. Techu. Laborator., 4 Diricharaben 4.
Ruche, gut erhalft. zu verlausen Zietenring 11, Bart. Ils. alle Sautfrantheiten b

000

850

590

390

mit a. Mein!, werden wie ben gem of Mauritius-ftiafte 12, Jahen,

Vulnopast gebrancht man mit bestem Erfolg bei Wundsein, offenen Füßen, Brandwunden, Krampfadern und Hämorrhoiden.

Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgassoll.

etwas ange-Stores ftaubt, preisio. Gardinen | su verfaufen. 3mlind Callmann, Schierfteiner Str. 1, 2. St.

"Barm ju empfehlen få

Augt Dr. B." Dagu Zuckooh-Gremeinicht lettend u. feithaltig). In allenitpoth, Drogerien, Garjamerie u. Frijeurgeschaften erhaltlich.

Gelegenheitstäufe Pelegentsetistinge!
Lieber u. Spiegescher, Bifetet Aussieh u. and.
Liche Bückericht. Schreiderich. Bertilo. Rommoden, Walcht. Diwan, Sofas, Chailcl. Spiegel, Stübleweis lad. Robel, Kückenweis lad. Blaymang. Chailche bill. in vl. Klapper, Friedrichtunge bi.

1 hochhöupt. Beit mit Eprungt. u. Steil. Mair. 400 Mt.. 1 Nachtijch 50, 1 runder großer Ausgied-tijch 300 Mt. Näheres bei Brild, Derderstt. 28, 2.

Der Rechtsanwalt des Sausbesigers ift Ihnen überlegen, Darum laffen Sie fich vor bem Amts-gericht vom "Mieterschuh" vertreten. Rarlftraße 8. Jur Gerichtsfachen Sprechft, vorm. 11—1 Uhr. F 212

# OVER

reiner Kristall, Auslandsware

Bei Mehrabnahme billiger.

Amerik. Schweineschmalz, rein, ganz fr. 1000 Palmbuffer p. Pfd. -Tafel 1050

la Tafei-Margarine p. Pfd.-Pak.

Amerik. Vollmilch, hohe Dosen, sterilisiert Gez. Mild per Dose

Prima Tafel-Salatöl P. Schoppen 750 Prima Rüböl per Schoppen, 650

Malzkaffee Pfund-Paket Abgabe in jeder Menge.

Groffverbraucher, Hotels u. Pensionen Vorzugspreise. Feinsten, echten französ.

Roquefort-Käse nur an Großverbraucher zum äußersten Preise.

**G. Jureg,** Kolonialwaren Sedanplatz 3. Telephon 4521.



Hergest, nach patentiertem Verfahren. (Patent in allen Kulturstaaten geschützt).

Gibt blütenweisse Wäsche! Schont und erhält die Wäsche Erspart Zeit und Geld durch höchst gesteigerte Waschkraft!

Hausfrau, die Wäsche ist Dein Stolz! So kaufe nur:

"Dreiring"-Seifenpulver! "Dreiring"-Kernseife! "Dreiring"~Toiletteseife!

Dreiring-Werke m. b. H., Kommandit-Gesellschaft, Vertriebsstelle: Mainz, Teleph. 67. Lager und Vertretung: Carl Kruse, Wiesbaden, Ziefenring 13. - Telephon 3981. Abschieds-Abend der Rumänischen Kapelle

in der Park-Diele, Wilhelmstraße 36.

Abends ab 9 Uhr unter Mitwirkung erster Künstler.

Stimmung!

Tanz!

Kunst!

Humor?

Bei

nom Rörbe Kalle. und 2 und (nur i lageri bem 5 nicht

Salle § 373

Begen

детигр

rung l

Dor

23

folgeni Rände,

freimi bis 2

Leitung: Max Andriano. Dienstag, den 7. juni, abends 8 Uhr im Wintergarten

oder "Der Nimrod von Naurod"

Schwank in 3 Akten von Franz Schlothauer für die Heimatbühne bearbeitet und in Szene gesetzt von Max Andriano, Mitglied des Wiesbadener Staatstheaters.

Durchschlagender Erfolg bei der Erstaufführung. Preise der Piätze: Mk. 6, 5, 4, 3, 2.

Kartenverkauf bei Born & Schottenfels, Julius Bormaß und im Zigarrengeschaft Kother, Ecke Rheinstraße und Kirchgasse.

Vom 7. bis 9. Juni 1921 im "Residenz-Theater" Vorstellungen des Theaters

aus Paris

### — Französische Oper —

7. Juni: Haus zu verkaufen, 7.10 von Nicolas Dalayrac Die umgestürzten Wagen, v. Boildieu

8. Juni: Philemon und Baucis, von Gouned 7.30 Das Lied von Fortunio, v. Offenbach 9. Juni: Herrin Magd, von Pergolèss 8.00 Rose und Colas, von Monsignyi

Preise der Platze: 25, 20, 15, 10, 5 Mk.

Vorverkauf an de Kasse, sowie bei den Firmen J. Schottenfels & Co., Theater-Kolonnad 29/31, Born & Schottenfels, Nass. Hof, J. Chr. Glücklich, Wilhelm-straße 56.



### Café Orient. Montan Abend haben als Gast zugecani:

Fred Schalke, Tenorist,
Charles Dehni, Hum rist,
Meta Resch, jugendliche Konzertsängerin am Flügel.

Wiesbadens.

Täglich Nachmittags- und Abend-Konzert.

Badhaus Spiegel Arangplay 10. 181 Cigene Thermalquelle, Groß, Inft, Babehaus. 10 Baber Dit, 20.einschließlich Erintlut und Eingel-Ruberaum,

Ungeziefer: Desinfettionen

Abern, unter Garantie Desinfeftions-Muftalt Sellmunditr. 27, 2. 3. 228;

### ODEON

Kirchgasse 18.

Das große sensationelle Kriminal - Schauspiel: im Schuldbuch des

Hasses. In der Hauptrolle:

Leontine Kühnberg.

Das Hreuz am See. Drama in 4 Akton.

Berriffene Strümpte

ven wieder tavellos hergestellt. Rinke, Rerostraße 38. — Telephon. 2516. Leiftungssähigstes Unternehmen; solide Preise.

lie Marianetten 233333

Im Einverständnis mit meinem Vater, Herrn Ludw. Eberhardt, Inhaber der Firma G. Eberhardt, Langgasse 46, habe ich am 1 Juni ein

eigenes Geschäft

eröffnet und empfehle meine

## Reparaturwerkstätte und Schleiferei

für alle Stahlwaren

Bismarckring 7

Sernruf 1245

Gründliche Branchekenntnis, langjährige Erfahrung, persönliche Beziehungen zu den bedeutendsten Fabrikanten, erstklass. Arbeitakräfte u. die modernsten Maschinen setzen mich in die Lage | den verwöhntesten Ansprüchen meiner Auftraggeber

a. Eberhardt jun.

in meiner Praxis.

# Gustav Lipski, Dentist.

7 Gr. Burgstrasse 7.

### ammer :: Lichtspiala Mauriflusstr. 12.

Henny Porten in dem sechsaktigen Schauspiel

ROSE BERND von Gerh. Hauptmann. Weitere Mitwirkende Emil Jannings, Werner Krauss.

Adipipopex.
Lustspiel in 3 Akten
mt Kurt Wolfram
Kleßlich und Carlchen. Kleine Eintrittspreise: 1.50 bis 3.75 Mk.

Wiesbadens.

Direkt .: M. Alexandoff.

Tischbestellung rechtzeitig erbeten. Telephon 1028. Taglich abends 8 Uhr Das fabelhafte Juni - Programm

James Basch der bestbekannte Humorist

Baronin Pia von Könitz Vortragsmeisterin.

Bernhard und Robert Bell, die berühmten skandinav. - amerikan.

Step-Tanzer owie nambafte Künstl. erst. Kleinkunstbühnen

Exquisite Küche. Sources à 'Ik. 20.-Prima Weine. Eintritt Mk. 10 .-

Ab 91/, Uhr: TROCADERO Tauzpalast u. Bar. Original Jazz - Band.

### Reisen Sie nicht ab

ohne Ihr Gepäck zu versichern.

Je Mk. 1000.— von Mk. 3.— Prämie an.

Born & Schottenfels, Telephon 680 u. 690.

Unnoncen Expedition alle Beitung. D. Gieb.





werden stilgerecht repariert.

Kein Kitten! Dauernd haltbar! Kein Kleben! Eine Zierde für jeds Kanne!

Wellritzstr. C. Freudenthal Wellritzstr. 13.

Annahme: Fa. Höcker, Haus- u. Küchengeräte, Luisenplat:

# Residenz-Theater

LADY GODIVA Vorher:

F 367 Spiegel der Zeiten

Aus der Werkstatt einer Tanzerin.

Voranzeige: Ab Samstag, den 11 Juni 1921: Der große Hans Mierendorf-Sensationsfilm

Ich — bin — Du und das neue große Beiprogramm. Großes Orchester.

Zwei große Erst-Aufführungen! Der neue Maximfilm der Ufa:

Filmdrama in 5 Akten von H. Lautensack. In der Hauptrolle:

### Loffe Neumann. Frachtvolle Aufnahmen vom Mittelländischen

:: Meer und der nordafrikanischen Küste :: EVAMAY in dem fünfaktigen Schauspiel

Die Amazone" Nach dem Roman "Ruth Maroll" von Hans Herbert Ulrich.

Bleichstraße 30. Bleichstraße 30.

Das große Programm 10 gewaltige Akte 1. Aufführung

Erika Glaßer in "Brillanten".

"Der Mann mit den eisernen Nerven" V. Teil Der Mann ohne Namen.

:: Telephon 6137. Kirchgasse 72.

> Nur bis Dienstag! -Decla-Abenteurer-Zyklus

Abenteurer-Drama in 6 Akten.

Nils Chrisander :: Isa Marsen Robert Scholz :: Curt Brenkendorf. (Der 4. und letzte Teil erscheint Dienstag, den 14. Juni.)

Erst das Geschäft, dann das Vergnügen. Schwank in 3 Akten mit Arnold Rieck.

# Kinephon

Kloster Wendhusen

Schauspiel in 5 Akten nach dem weitbekannten Roman von W. Helmburg.

Der letzte Untertan.

(Die große Ueberraschung des Abends). Satyrisches Drama in 5 Akten.

modern, grosse Auswahl, billigste Preise. Flack d. Realgymnasium. Telephon 741.

### Berdingung

Aber Tlinderarbeiten in der G. B. 3.-Kaferne in Mains findet am 15. 8. 21. vorm. 18 Uhr ftatt. Angebatsunterlagen werden, soweit Korrat reicht, für 8.— Mart im Zimmer 17 abgegeben. P 171 Plains, Münsterstraße 1, 1, 3, 6, 21.
Reichsvermögensamt 2.

Berkauf von Säden u. Körben.

Das Kartoffelamt verlauft am Lager Boseplat vom 7. Juni ds. 35. ab eine Bartie Säde und Körbe gegen vorberige Besablung an der dortigen Kalle. Diese ist gedifnet von 8-11 Uhr vormittags und 230-4.30 nachmittags, Die Ware ist nach Art und Güte geordnet, mit Breis versehen und kann nur in der Keibenfolge, wie sie auf jedem Stok lagert, abgegeben werden. Besichtigung sunn vordem Kauf erfolgen: Rildnahme oder Umtaulch findet nicht statt.

Wiesbaden, den 4. Junt. Wiesbaben, ben 4. Juni. Der Dagiftrat.

Befanntmachung.

Berbingungstermin für die Ausführung ber Schreinerarbeiten für die Bejahungswohnhäuser an der Klarenthaler Straße 7—17 dierselbst (Los 1—12) ist am Wonian, den 28. Juni 1921, vormittags 3 Uhr, Kleine Wilhelmstraße 3, Zimmer 19. Die Angebotsunierlagen werden für 30.— Mark

Biesbaden, ben 4. Junt 1921. Städtifdes Sochbanami.

# Musseline-Versteigerung.

Dienstag, ben 7. Inni 1921, pormittags 11 Uhr, werben in Mainz, Abeinufer 28, am Schlottor, balle 5 ber Speditionsfirma 3ofef Stens gemäß \$ 373 S. G. B. für Rechnung bellen, ben es angebt. negen bar verfteigert.

ik.

n

==

on

п

g,

en.

er

genek

747

ca. 7000 Meter erittlaffige Elfäffer Baumwolle-Muffeline in modernen Deffins.

Die in Ballen vernadte Bare fann am Berfteigerungsorte eine Stunde por Beginn ber Berfteigerung belichtigt merben.

Caftritius, Gerichtsvollsieber in Mains

# Berfteigerung

Donnerstag, den 9. Juni cr., vorm. 3% Uhr beginnend, bis 3 tihr ohne Paule, persteigere ich gufolge Auftrags verfch. herrichaften in meinem Bersteigerungssaale

23 Schwalbacher Str. 23

folgende gebrauchte febr gute Mobiliargegen-

1 hellnuft. Schlafzimmer-Einrichtung beit. aus: 2 vollit. Betten, sweitür. Spiegel-ichtant. Waschtommobe mit Marmor u. Spiegel-auffab. 2 Kachtischen mit Marmor, und Sand-

1 sehr gute nußb. Etzimmer-Einrichtung best. aus: Büsett Krebenz. Spiegel mit Tru-mean, Ausziehtlich und 8 Stühlen: I sehr schöne schwarze Wohnz.-Einrichtung

beit. aus: Bertifo, Damen-Schreibtisch, Spiegel mit Trumeau, Staffelet, 2 Ruftenfausen, awet Sesseln und 6 Stühlen mit Brotatbesug: I fehr gute Polifergarmilur

beit, aus: Gofa und 4 Selleln mit Gobelinbe-

l lehr guter großer Emyrna-Teppich ca. 5,60×5,20 Meter;

guter Urminiter Teppid

gillet Ainmillet Tenpic)
ca. 5,00×4,00 Meter;
verich. fleinere Teopische; lebe gutes Rubb. Beitet, Aussieh- und Servierstiche, Eidens und Ankh. Robrätibte, lebe guter Aukb. Berren-Schreibild mit Auflah, Auhb. Balustrade mit Kodium, lad. und eit. Betten, eit. Felobett wit Matenze, weiklad, eit. Kinderbeit, Sportwagen, eins und aweithe, Kleidersläftigle, Konolen, Eingeren, Bilitenkänder, Sosia, Riops und and. Titche, ichöner Geweibsiehel, Boster- und Klanviesiel, Sosia, Miener Chatlelongue, Cichen Bart. Trube, acidnithter Cichen Bauernstich! Ashmalchine Gobelin-Baraspent, iavan, Gona mit Titch, Klavverstüble, ieder gute Bahan. Ruhk. und Golde, Bleilers, Trumegan, und Sosia-Spiegel, venet, Sviegel, Igil. Spiegel, Digemälde, Stabistich und and. Bilder, Bücker, Kivon und Ausstellichen, Gebrundwagegenitände Malutenstillen, Brennapvarat mit Blatinstift, Aguarium Schautelnferd, Deckbetten, Bederfüßen, woll, Kulten, Stenvededen, Blülch – Ottomandede, Tilcheden, Bortieren, ichoner Bronnelliter sür Elestr. und Krezen, Gas und eleste Eine Meter und Lampen, lehr schoner Bladeilassachamin, Gasbeitsen, Bett. Ofen, Berdampsicalen, Dienerscheider, alb. herrenstür, Küchensiche, Cischeräuse, Josa Opisickrant, Waldhütten, Botzellan, Küchenschier, und betal, mehr kreimilig meiltbetend gegen Bargahlung.

bis 2 Ubr.

## Wilhelm Helfrich

Auftionator und beeidigter Tarator. Edephon 2941, Commibaber Str. 23, Telephon 2941.

Frische und gebadene Fische

Relephon Blichandl. Wilh. Schaaf 88.

# Nachlaß=Bersteigerung

# hachherrschaftl. gräfl. Wohnungs-Einrichtung.

3m Anftrag bes herrn Teftamentebollftreders verfteigern wir am Mittwoch, den 8. Inni cr., und eufl. den folgenden Tag, jeweils morgens 91/2 Mhr anfangend, im

### Neuen Museum, Wiesbaden,

Eingang Rheinstraße 10

nachberzeichnete hochberrichaftl. graff. Wohnungs-Ginrichtung, als:

- 1. eine frangösische Brunt-Schlafzimmer-Ginrichtung, bestehenb aus: reichgeschniptem vergolb. Doppelbett mit Malerei, breitite reichgeschnistem Spiegelichrant, Toilettentisch, 2 Rachtifden u. Bolftermobeln,
- 2. eine reichgeschnitte Giden-Speifezimmer-Ginrichtung, bestehenb aus: Bufett, Rrebeng, Auszichtifch und 6 Beberftubien,
- 3. eine reichgeschnitte herrenzimmer-Einrichtung, bestehend aus: Schreibtlich mit Auffat, Bucherichrant, achted. Tich und Bolftermobel,
- 4. eine Ahorn-Salon-Einrichtung mit Bronzebeschlag. bestehend aus: Prunsschrant, Bitrine, 1 antilen Tisch mit Bappen-Narmor platte und Salon-Garnitur,
- 5. ein fdwarzer Salonflügel von Bechftein, fehr gutes Instrument,
- 6. zwei practivolle Boulfdrante mit eingelegten Füllungen,
- 7. eine Bartie fehr icone Berfer und andere Teppice in allen
- 8. ein Toilette- und Anfleide-Bimmer, bestehend aus: großem Itur. Garberobejdrant, Ed-Spiegelichrant, Baicheichrant, Toilette, Toiletteschrantchen und Tild mit Stublen,
- 9. ein Fremden-Schlafzimmer, bestehn das: 2 tonpl. eis. Betten mit Ia Einlagen, 2tur. Spiegelichrant, Waschtollette, 2 Nachtlichen und Handtuchhalter,
- 10. eine große Partie antite und mod. Einzelmöbel, als: Goldmöbel, geschniste Schränke, Truben, Tische, Sessel und Stuble mit echtem Gobelin- und Brokatbezug,
- 11. eine große Bartie Runft-, Ripp- u. Deforations-Gegenstände, als: prachts. Neißen-Aronleuchter, prachts. Spiegel mit Reiß.-Rahmen, große Reißner Basen, Giranbolen, Gruppen, Figuren, Bronzen, antile Holzsiguren, Empire-Uhr, Callevasen, venet. Gläser, Aristall- und Glas-Gegenstände,
- 12. das gesamte Silber, ale: Tafelauffabe, Giranbolen, Jarbinieren, Korbe und Tafelfilber,

13. eine große Partie fehr wertvolle Delgemalbe

bentiger, franz, ital. und holl. Meißter, als: Kaulbach, Marx, Meherheim, Menzel, v. Kato, Schwamm, Amberg, Stud, Ziehen, v. Blaas, Mühlen, Mollena, Doré, Schweminsky, Daquette, Brueghel, v. d. Meer u. a.; serner: L lompl. weihe Küchen-Cinrichtungen, sehr auter Kassenichtungen, Marmortamin, cl g. Salon-Barnituren, Sosas, Chaiselongued, Spiegel-, Aleibern. Wässeher, muche, ovale, Sviele und Ripptische, Stühle aller Art, eleg. Vortieren, Gardinen, Stors, Kleiderfänder, Handucker, Stehleitern, Eisschrank u. vieles mehr steinstlig meistbietend gegen Barzahlung.

Die unter Boll. I bis 10 ausgeschürten Lingungen-Vinrichtungen. Terwisse

Die unter Bof. 1 bis 10 aufgeführten Zimmer-Einrichtungen, Teppiche, Einzelmöbel ufw. tommen am Mittwoch. den 8. Juni, von vormittags 91/4 Ahr ab, zum Ausgebot und findet am Dienstag, den 7. Juni, von vormittags 92/4 bis I Uhr, Befichtigung ftatt.

Die unter Pof. 11 und 13 aufgeführten Gemalbe und Runft-Gegenftanbe ge-langen am Montag, ben 13. Juni, jur Berfteigerung und erfolgt hieraber Detailanzeige.

### Rosenau & Wintermener

Antionatoren und Zagatoren

3 Martipian 3. Telephon 6584.

Telephon 6584.

Preise redent

Zucker, reine Auslandsware, Pfd. 7.50

frische Butter 28.-

bester Rakao 15.-

gebr. Kaffee garant.

Ferner empfehle für die warme Jahreszeit:

Hollander-Edamerechten

Kräuter-

Emmenthaler-Roquefort-Chester-

Camembert- u. 19

vollfett n. wohlschmeck. zu vorteilhaften Preisen.

Delikatessen-Kans

8. Hillert

Kirchgasse 51

Tel. 2642. Tel. 2642.

Aditung!

Schlaszimmer

reinschmeckend 20.-

### Garantiert rein ausgekochte

Schmelz-Butter

ERI. 20. - per Bfd Holland. Süßrahm-

# 

allerseinste frischeste Qualität SRt. 27. - per Sfb.

empfiehlt Gier- und Buttergroßhandlung

zel. 138 B. Lehr zel. 138 Ellenbogengaffe 4 - Morififtr. 13.

### 1 Gasbadeofen

mit Badewanne, Heizkörper, Eisenträger, Desinfektionstrommel, Kippwaschbecken. Dezimalwagen, Elsschränke, schmiedeelsern e Kessel mit Auslau rohr (12 Zentner fassend). Emaille-Kessel (55 Liter), Schraubstock, Eisenfässer (400 Liter Inhalt), Oelfasser, Kehrichtbütten, Korbflaschen, alte Kisten für Brennholz, 100 neue 50 er Weinkisten zu verkaufen.

### Acker

Wellritzstraße 21.

# Berichtigung.

Der für Dienstag angesetzte Berfauf der Ladeneinrichtung findet nicht statt.

Bect.

Gerichtsvollzieher, Gerichtsftraße 5, 2:

Morgen Dienstag, 9% Uhr:

## Fortsetzung

# Aleider-Berfteigerung Markstr. 26, hier.

Peter Mit, Auftionator and Iaxator.

# Reubauten Besakungs-Bohnhäuser

an der Klopstods, Wielands und Klarenthaler Straße in Wiesdaden ist die Herstellung und leihweise überlasiung der

### Fassadengerüste, evtl. auch Kaffaden-Berpukarbeiten

(obne Materiallieferung) su vergeben. Es tonnen Angebote auf 1 ober mehrere Gebäude gemacht werben. Auch die leibweise über-lassung von Gerultmaterial (obne Berstellung) tann

301. Schwitt u. Gobn, Baubeforationsgeichait. Frantfurt a. M., Sobenftaufenftr. 13.

Begen Anichaffung von Kraftwagen verlaufen wir in gute Sande;

### 2 schwere Zugpferde (7j. Wallach) 100-3entner = Federrollen

1 Einipanner-Geichier, 1 3weilpanner-Geichier und verichiedenes Jubebor. (Alles in beitem Zustunde.)

Stark & Friedrich, Mainz.

### Dauer-Batterien

mit unerreichter Brenndauer Flack, Luiseastr. [jetzt] 25, Realgyman

Deichter ichm, Umbann i. alt. Damen, 2 ichwarze Mäniel u. Goia auf Robbaar zu vert. Kailet-Fr. King 30, B. L. 1—3.
Imei nene

Rontor-Mäntel

m. Fig., b. su verl. Blum, Luijenitraße 26. Gib. 1. Mod. helleich. Liüx, tompi. Schlefzimmer billigit. Bad. Bahnhofftrage 3.

### Uchiung! Brautpaar

Liand, gleiche, fast neue Betten mit Radm. Maer. 1100 Mt., a. Wurich daan pass. Lür, Schrant, Waichtom. m. Spincel. 2 Nachtilde, Lichlöf. Bett mit Radmen, auf. Bett., wie neu, 650, 1½ichlast. m. bod. Saudt u. Stell. gut. Aoksbaarmatrake 750, masim bod. Eich Weisseus oder Bilroichtans, musin Lrit. Kuhd. Schrant, Tilch, swei Stilble dunt. Eich, man, Schreidisch mit Zugen, Austaus. Musiat u. Sessel, gut. dereichten ware, billig abugeden, pur dienstag von 9—12 u. 3—6 Ust. 17. Sinterbos 1. Cin gutes Capalitation. 2 Teopiche. 2 Moidearnituren billig un vert. Reinfire 60. Liebtalle und vert. Reinfire

Chaifelongue

nur 250 Mt. nl. Bender, Tavesierer, Kellerfit. 25.
Echoner Celretür, ant erh. Möbel u. jonitige Segenstände bill, su vert, Arantenstraße g.
Riden Eintigtg.

1 pollitänd. Klichen-Einrichtung 650 Mt.. 1 pol Gereibtisch 250. Kleiberschränfe 300. Bertifo. lad.
u. polierte Betten m. Einligen. Auszieh-, GegJimmerfliche, alles weit unter Breis zu verkaufen.
Echwarz.
Walramstraße 5. natur-laftert, Rüchenfer, Lindeumbelen Anrichte Tich e Etüble 1100 Mt Refentranz, Plücherpf, 3. Telephon 3930. Schank. Richenten. Richen-Einricht. 750.
Rüftern. gr. 3t. Spiegels lowel. Bett. nußb. pol., ichrant. Warmer u. Spiegelauft.
Robenten. Will den die Gebanktabe 5.
Brima Nahrend (neu) u. gebt. billig zu verfauten.
Robentrant. Richent. 1.
Spiegelauft.
Robentrant. Richent. 1.

Singer-Aahmajajue u Fluraarderobe bill su pt. Beilftein, Gebanpl 5. Brima Kaberab zu verf. Plemardring 43. B. t.

Weinfässchen Korbflaschen neu und gebraucht, alle Größen, f. Obst- u. Beerenweine, Eimer von 2.75 Mk.

an verkauft Sauer, Göbenstr. 16. Fernrul 5971

Ca, 50 Ruten Alee verk. Stoll, Bingerstraße 12.

Rause Geldast am liebken A. Engross, oder beteiline mich iatis oder still. Sabe Aanme an Geickalissawerlen in eigener Billa. Di, unier G, 579 an den Lagdi-Bl. Mandolinen, Siturren, Laufen, Blottnen u alle Maintinstr. taust Seidel, Jahnitraße 34. Tel. 2263.

Anfaus pon Danien, u. Herrens

non Damen u. Derrenstiefeln, Mölche Berrentiefbern und Gebrauchsgewenltanden aller Art.
Behn, 15 Goldnasse 15.
Für Sürozwede

tonnen 8 Simmer, barunt, einige febr große, in Nabe ber Babn gelegen, ber-mietet werben, Unfragen ber Bahn gelegen, ber-mietet werden. Anfrager erbeien unter M. 592 an den Tagbl.Berlag.

Sinderloses Chepaar fucht ver 1. Juli 2 möbt. Bimmer, Rabe ber Lang-gaffe. Off. u. G. 591 an ben Tanbl-Berlag.

Countered Geies
Caub 1921.
Für die Bolls Tänze
u. Generreigen brauchen
wir noch einige junge
Damen u. Herren. Mögl.
uma. Anmelbung an den
Gestausichus der Connmendseier 1921, Wiesbad.
Friedrichstraße 42.

Cincelne Dame sucht soi.
cher wäter in EtagenWohnung (ept. Billa)
zwei serre Iimmer
nebit dur Rüche geeignet.
Raum u. 1 Mani. Ing.
mit Breizong. u. S. 582
an hen Tandt. Berlan.

# Sie kauten bei mir noch billiger wie in Mainz, da direkt aus

# Spezial-Angebot in Strümpfen u. Trikotagen

Call Comment was and the case
Seidenflorstrumpf Ia schwarze Kunst
Florgirumn verst. Ferse, Hochferse, Spitze, 1350
Parstilling Donn Sohle weiß brenn
Uamenstrumot prima make, schwarz 13
lamenstrumpt reine Kaschmir-Wolle 25
Damenstrumpf reine Wolle, schwere
Frauenstrumpf schwere Ware, Wolle 1500
Herransocken reine graue Wolle 10
Herrenschweißsacken grau, nur 1350

THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	ALCOHOLOGY OF THE STREET STREET, STREET STREET, STREET STREET,	41
schwarze Kunst- 3750	Seidenflorstrumpf Ia flotte Ware, schwarz 2750	5
se Hochferse, Spitze, 1350	Kinderstrumif la Mako, schwarz, weiß, 1200	ı
se, Hochferse, Spitze, 1150	Kindersöckchen braun, Größe 8 750	-
Mako, 1350	Kindersückenen schwarz, Größe 7 700	IL
Kaschmir-Wolle 2500	Kindersocken mit Wollrand, farbig, Größe 9 1050	1
Wolle, schwere 2250	Fretlings-Strimule reine Wolle, 750	II
ware Wolle 1500	Herren-Oberhamden farbig, mit Kragen 7950 u.Mansch., w.B. Pikee 7950	-
rane Wolle 18 <sup>50</sup>	Herren-Makehemden 1a Mako 3750	1
eran nur 13 <sup>50</sup>	Herren-Normalhomden Wollgemischt 3750	1
Ein Posten	Damenstrümpfe Ferm und Spitz	10

Seidenflerstrumpf imit. schwarz 1550
Herren-Einsatzhemden Ia Stoff, mod. Einsatz 2950
Knahen-Einsatzhemden la Stoff, norm. lang 3300
Unierhosen nur prima Ware 3300
Arbeiter-Eiherhemden Ia Qualität . 5000
Mosantrager la Gummi mit Leder 1250
Damson benden prima Stoff mit Stickerei, von 30 an
Damanbeinkleid Ia Stoff, schön garniert, von 32an
Strickwelle schwarz, prima, 10 Lot 11.00 braun, grau 10 Lot 12.00
e verstarkt, schwarz, 550

forme licher allmä schlor die d Noter flüssig striel

tă tigi Mona erster pur r

druck

eines baben schwe mal d

beani elnem

wofür sorge "M 20 unkosi ten P rungsv weiser

M 28

unsere im ab Vorjah Dulsbi Bad S in Rai lassung burg, feld, i Main-l Straße gegen kassen

barten gart s Befrie anstalt

Na

11-1

und

meld

aur 9

der

beter

am

im

erid

Mir.

U

Mache darauf aufmerksam, daß ich nur reelle, tadellose, fehlerfreie Ware zum Verkauf bringe.

Delaspéestraße 1 (an der Friedrichstraße).

Bitte stets genau auf die Firma zu achten!

für Anzüge, Raglans, Covercoats, Sport und Strand, meterweise

enze Fabrikniederlage von Lausitzer Tuchfabriken Kais.-Friedr.-Ring 89. Wiesbaden. Tel. 1297.

42 .- an bis zu den feinsten Qualitäten General-Vertreter und

erstklassige Fabrikate, sparsamer Eisverbrauch, :-: mäßige Preise. :-:

Süd-Kaufhaus Ecke Moritzstraße und Gerichtsstraße.

Schuhsohlen halten 9 Monate

Nichi kaputi zu kriegen. Unser Goliathleder ist gesetzi, geschützi, vielfach prämitert und das beste Kernieder der Gegenwart. Unverschleißbar und wasserdicht. Nur bei uns zu haben. Jede Reparatur in 1 Tag. Herrenschlen, fertig aufgemacht. . . 30 Mik.

Verkauf von Leder zum Selbstaufmachen. Kleine Reparaturen, Steppereien sofort und billigst. Gummisohlen für Damen . . . Mk. 16.—

Goliath-Schuhgesellschaft nur Coulinstraße 3. - Telephon 6074.

Tischbestecke

in Silber, Alpaka, Ebenholz. Große Auswahl zu sollden Preisen.

E. Ellenbeck (vorm. P. Which) Wiesbaden
Telephon 3419 Kirchgasse 48.
Reparaturwerkstätte u. Schiellerei im Hassa.

aller Art.

in einsacher und eleganter Ausftihrung zu verlaufen. Für gute Arbeit wird garantiert.

Möbelichreinerei Beinr. Belte, Göbenftraße 3.

Rolläden Jaloufien und Rollichup mänden

werben fofort fachgemäß und billig ausgeführt.

Wilh. Arembach

Berfft. Frankenftraße 19. Telephon 2693.

Hermann Knapp

Früdtte- u. liebensmittel-Großhandlung

3 Marktplat 3 Telefon 6458.

Die best. Erfrischungen bei der heiß. Jahreszeit für Reisen u. größere Fußtouren sind

und für zu Hause Zitronensaft aus frischen Zitronen.

Läglich frifche

ber Pfund unr

Mt. 10.— Wierbemeigerei Serm. Ruder t. Belenenftraße 18. Letephon 5069.

1920er Speierling Ia bochprozent. Qualität ! '/, Flasche chne Glas 3.50 chne Steuer bei Mehrabnahme billiger.

A. Kriessing Albrechtstr. S. Tel. 1750.

sind in der bekannten Friedens-Qualitit wieder eingetroffen !

- naus 9 Bahnhoistraße 9.

Ann. - Exped. J. Schettosists & Ca., Wiech., Theat.-Kol. 26/21
Anzeigenverm. für alle Zeitungen.

Telephon 4074. Scharnhorsteir. 7. Leistungsfähigstes Geschäft für feine Herren-und Damenwäsche, Kleider, Blusen usw. Als besondere Spexialitat:

Herrenwäsche auf Neu. Tadellose Ausführung. Maßige Preise. 



Lastwagen-Verkaufsgesellschaft m. b. H.

Frankfurt a. M., Gutleutstraße 280. Fernruf Hansa 9751, 9762.

M 16 000 000.-

M 3 000 000 .-

# til Bank für Handel und Industrie

(Darmstädter Bank).

### Bericht über das 68. Geschäftsjahr 1920.

Obwohl der Frieden in den ersten Tagen des Jahres 1920 formeil geschlossen wurde, blieben die politischen und wirtschaftliehen Verhältnisse undurchsichtig und trübe. Trotz des sich allmählich steigernden Eingangs der nach dem Kriegsende beschlossenen ungeheuren Vermögensabgaben und Steuern konnten die dauernden Fehlbeträge der Reichsfinanzen nur durch die Notenpresse gedeckt werden. Die hierdurch geschaffene Geldfüssigkeit erhöhte sich weiter durch das Nachlassen der industriollen Tätigkeit, da die Froduktion durch Kohlenmangel und der Absatz durch den auf dem Weltmarkt eingetretenen Sturz der Warenpreise allmählich zurückgingen. Die lebhafte Geschäftstätigkeit in allen Zweigen des Bankgeschäfts, weiche die letzten Monate des Jahres 1919 gebracht hatten, steigerte sich in der ersten Hälfte des Berichtsjahres dergestalt, daß ihre Bewältigung nur mit Anspannung aller Kraft unter großen Schwierigkeiten möglich war; die im zweiten Halbjahr eintretende verhältnismäßige Ruhe benutzten wir, um die Mängel im inneren Betriebe, die man während des langen Krieges und der Revolutionszeit als unvermeidliche Uebel hinnehmen mußte, wieder auszugleichen, Wir nehmen gern Veranlassung, auch an dieser Stelle zum Ausdruck zu bringen, daß die Arbeitslust und die Arbeitsleistung unserer Beamten sich im allgemeinen wieder gehoben hat. Dies gibt uns die Hoffnung, daß die Aufwärtsbewegung der Unkosten, welche durch den gegen Ende des Jahres erfolgten Abschluß eines Reichstarifsvertrages eine neue starke Steigerung erfahren haben und deren Umfang uns für minder ertragreiche Jahre mit sehwerer Sorge erfüllen muß, ihren Höhepunkt erreicht hat, zumal die Indexziffer der Kosten der wichtigsten Lebensbedürfnisse seit einigen Monaten eine Neigung zum Herabgeben zeigt.

Die in der Generalversammlung vom 16. Juli 1920 beschlossene Erhöhung unseres Aktienkapitals um 60 Millionen Mark wurde

Die in der Generalversammlung vom 16. Juli 1920 beschlossene Erhöhung unseres Aktienkapitals um 60 Millionen Mark wurde im Laufe des Sommers durchgeführt und das erzielte Agio von 12 Millionen Mark in voller Höhe der "Allgemeinen (gesetzlichen)

Reserve" zugewiesen.

Das nach sorgfältiger Bewertung aller Risiken und Abbuchung der Unkosten der Kapitalserhöhung verbleibende Erträgnis gestattet uns, die Verteilung einer gegen das Vorjahr wiederum um 2 % erhöhten Dividende vorzuschlagen; dareben beantragen wir, der "Besonderen Reserve" "A 18 000 000.— zuzufähren, zur Linderung der jetzigen Notlage der Altpensionäre, wofür im Vorjahre durch eine Rücklage von "A 2 000 000.— Vorsorge getroffen wurde, die Erträgnisse eines Fonds von weiteren "A 2 000 000.— zu bestimmen, und der zu Lasten des Handlungsnakosten-Kontos im Berichtsjahre mit rund "A 2 600 000.— detierten Pensionskasse "A 1 000 000.—, sowie dem Pensionsversicherungsverein für höhere Beamte der Bank "A 1 500 000.— zu überweisen. Wie in den Vorjahren sind die Gewinne aus Wertpapieren und Finanzoperationen zu Abschreibungen verwandt worden,

Nach Genehmigung des Abschlusses durch die Generalver-mlung werden Kapital und offene Reserven der Bank M 285 000 000,- betragen.

M 285 000 000.— betragen.

Unner Programm, die Geschäfte der Bank durch Ausbau unseres Filialnetzes auf eine breitere Grundlage zu stellen, ist im abgelaufenen Jahre welter verfolgt worden. Außer den im Vorjahrsberichte bereits erwähnten Tochteranstalten in Elberfeld, Duisburg, Chemnitz, Bielefeld, Bonn, Wald (Rhid.), Tegerasco, Bad Salzschlirf und Friedberg (Hessen) oröffneten wir Filialen in Barmen. Cassel. Crefeld und Münechen-Gladbach, Nieder-lassungen in Aalea (Württbg.), Bruchsal, Jena, Iserlohn, Regensburg, Weissenfels a. S. und Ulm, Zweigstellen in Dülken, Hersfeld, Speyer und Stade, ferner Depositenkassen in Frankfurt am Main-Bockenheim, Fürstenwalde a. d. Spree, Halle (Leipziger Straffe), Hannover-Wülfel und München (Dachauer Straffe). Dagegen wurden die Geschäfte einer unserer Breslauer Depositenkassen aus Zweckmäßigkeitsgründen mit denen einer benachbarten Stelle vereinigt. Mit der Firma Stuber & Co. in Stuttgart schlossen wir einen Kommanditvertrag, Wir können mit Befriedigung feststellen, daß die Entwicklung unserer Tochteranstalten im abgelaufenen Jahre eine recht befriedigende warauch unsere Kommanditen, insbesondere die Firma Otto Hirseh u. Co. in Frankfurt a. M., haben erfreuliche Erträgnisse geliefert.

Im neuen Jahre errichteten wir Filialen in Bremen. Essen, Liegnitz und Magdeburg, Niederlassungen in Bernburg, Düren, Hanau, Harburg (Eibe), Lindau i. B., Rheydt und Stralsund, Zweigstellen in Alfeid (Leine), Hobenstein-Ernstthal, Münsterberg (Sebles.), Saarburg (Bez. Trier) und Uerdingen, Depositenkassen in Cannstatt und München (Marienplatz), ferner beteiligten wir uns kommanditistisch an den Firmen H. F. Klettwig & Reibstein in Göttingen und Fiorino & Sichel in Cassel, Wir boffen, unser Ausdehnungsprogramm in absehbarer Zeit zum Absehluß gebracht zu haben

Wir erwarben zu Bankzwecken Grundstücke in Augsburg, Biehrich, Chemnitz, Cottbua, Duisburg, Hohenstein-Ernstthal, Halberstadt, Jena, Kehl, Lauban, Ludwigshafen, Mainz, Michelstadt, Regensburg und Wiesbaden; ferner sieherten wir uns unseren bisherigen Bankgebäuden benachbarte Grundstücke in Freiburg und Mannheim, Den Neubau unserer Filiale Hamburg am Rathausmarkt, der nuch Vollendung der Fundamentierungsarbeiten auf behördliche Anordnung während des Krieges liegen bleiben mußte, haben wir im Berichtsjahr wieder in Angriff gemenmen. Wir hoffen, das neue Gebäude in churgen Wochen beziehen zu können. Das in Gera (Reuß) im Vorjahre gekaufte Grundstück erwien sich für die sich gut entwieselnen Geschafte unserer Niederlassung als ungeeignet und wurde daher wieder veränßert.

veräußert.

Im Bilanzposten "Dauernde Beteiligung bei anderen Banken und Rankfirmen" erfuhr dadurch eine stärkere Erhöhung, daß wir unsere inzwischen vollgezahlte Beteiligung an der "Reichsanleihe A.-G." auf dieses Konto übertrugen. Unseren Besitz an Aktien der Bank & Wechselstuben-Actien-Gesellschaft "Mercur" in Wien, mit der wir seit langen Jahren in intimer Verbindungsteben, haben wir erheblich vermehrt. In Gemeinschaft mit russischen Freunden beteiligten wir uns an der Nordischen Bank für Handel und Industrie Aktiengesellschaft in Berlin, deren Hauptaufgabe die Pflege der Beziehungen zu Rußland und den Randstaafen sein soll.

Für unseren Gewinnverteilungsvorschlag ergibt sich folgende

Der Bruttogewinn beläuft sich einschließ-lich des Vertrages von & 628 805.64 aus dem Jahre 1919) auf

a) Geschäfts-Unkosten . . . # 177 415 958.67 mobilien u. Mobilien

d) Rückstellung für die Talonsteuer M 205 169 295.29

Wie oben gesagt, beantragen wir zuzuführen: .K 18 000 000,der besonderen Reserve einem Rückstellungskonto für M 12 000 000.-

Bauzwecke einem Fonds II für Altpensionäre dem Pensionsversicherungs-AL 2 000 000,verein für höbere Beamte M 1500 000,-

der Pensionskasse für die Angestellten . . . . . M 1 000 000,- M 34 500 000,-AC 24 004 740.89

davon sind zu zahlen: die Tantieme des Vorstandes, des stellvertretenden Vor-standes und der am Rein-gewinn der Bank beteilig-

Facharzt für Harn-

und Hautleiden.

Mühlgasse 11; 11-1, 3-Prachtvolle

au vert. Bleichftt, 23,

Rleiderichrant, Sah-Schreibtiich, Tiich, Rah-malchine, Dedbett, Kiffen, Sofa au fauf, gel. Meier, Molerftraße 53.

ten Direktoren die satzungsgemäßen Tan-tiemen für den Aufsichtarat

M 3 226 800.-# 1 140 000 .- Dividende von 10 % auf die alten Aktien in Höhe von

alten Aktien in Hobe von

# 160 000 000.—

und von 5 % auf die jungen

Aktien in Höhe von

# 60 000 000.—

also im Gesamtbetrage zu
entnehmen ist mit

während der Rest von
auf neue Rechnung übergeht.
Es würden somit "M. 100.— auf die alten Aktien von "M. 1000.—
"M. 50.— auf die jungen Aktien im gleichen Betrage und "M. 42,85
auf die Aktien von fl. 250.— zur Verteilung kommen.

Zu einzelnen Posten unserer Bilanz haben wir noch folgende Erläuterungen zu geben:

Grundkapifal und Reserven.

Das Grundkapital setzte sich am Anfang des Berichtsjahres

Im Jahre 1920 haben Inhaber von alten Guldenaktien von der

Befugnis, dieselben in Aktien à 4 1000.— umzutauschen, zu einem Betrage von 866 Stück gleich nom. 4 414 000.— Gebrauch gemacht. Das gesamte Grundkapital bestand sonach Ende 1920 aus: 2081 Aktien à 250.— fl. nom. 4 1149 000.— 158851 Aktien à 4 1000.— nom. 4 188 851 000.—

hierzu kommen die im Jahre 1920 - 160 000 000,-

Die Reserven unseres Instituts werden sich nach Genehmigung der Gewinnverteilung durch die Generalversammlung per 31. Dezember 1920 wie folgt stellen:

1. Die Allgemeine Reserve (gesetzliche Reserve, gemäß § 262 H. G. B.) beziffert sich auf # 31 000 000.—

2. Die Besondere Reserve (früher Hauptreserve)
beträgt

Dauernde Befelligungen bei anderen Banken und Bankfirmen.

Die unter obiger Ueberschrift laufenden Engagements be-zifferten sich Ende 1960 auf; "K 26 681 272,89 Aktien von Banken und Reichsanleibe A.-G. "K 3 650 001.— Kommanditistische Beteiligung bei Bank-

geschäften M 30 331 273,80

Bankgebäude.

Der Vorstand.

Durch den von uns bestellten Ausschuß ist die in den An-lagen dieses Berichts wiedergegebene Bilanz sowie die Gewinn-und Verlust-Rechnung eingebend geprüft worden; wir finden dagegen nichts zu erinnern und erklären uns mit dem vorstehen-den Bericht des Vorstandes, dem wir nichts hinzuzufügen haben, in allen Teilen einverstanden.

Kein Laden.

Der Aufsichtsrat.

### Dr. Kreischmar

halt von jetzt an Sprechstunde

### Wilhelmstrasse 34,

Prof. Dr. phil. Schaefer VIII der Reise ZUPÜLK.

Augen- und Handdlagnose, Naturhellveri., Homoopathie. 11-121/2 21/2-41/2 - Ausbildungskurse für Damen und Herren.

Göbenstraße 15, L

Alle selbständig arbeitenden Friseure und Friseusen, por allem diejenigen, welche feine polizeiliche Aufforderung gur Abstimmung erhielten und Gegner ber Sonntagsruhe find, werden gebeten in der

### Protest-Berjammlung

am 7. Juni 1921, abends 814 Uhr, im Germaniafaal, Selenenftrage erscheinen zu wollen.

Aur Gegner der Conntagsruhe haben Zutritt. Die Ginbernfer.

Müllers Jos. Müller Seifenfabrik, Limburg a. d. Lahn.

Wiesbaden Bülowstraße 11.

Vertreter:

**Eiskühlräume** baut in jeder Größe Deutschlands filtestes

Spezialgeschäft Heinrich DippelSohn Biebrich, Rathausstr. 74

### Herren-Sohlen 28 M. Damen-Sohlen 22 "

Und bestein Rernleber. - Gadmannifde Bedienung.

Schuh-Reparatur, Mauergaffe 12.

Eisschränke bestes Fabrikat "Eschebach" mit Oberkühlung mit Glaswanden mit Zinkblechwanden

Eismaschinen

D. Jung Kirchgasse 47. Telephon 213.

Große Auswahl solider Herren-Stoffe

für Anzüge, Kostüme und gestreilte Hosen zu bekannt billigsten Preisen. zu bekannt billigsten Preisen. Reste in großer Auswahl konkurrenzlos billig.

gemauert und zerlegbar Michelsberg 16, Ec Sichel

I. Etage. 

Große Auswahl

Herren-Lüfterröden alle Größen, leichte Sommer-Röde für Bahnbeamten

Herren- u. Jünglings-Anzüge und berichiebene einzelne Bofen.

Moderne Berren. Stoffe am Lager; alles gu fehr billigen Breifen.

Laben! Blum, Luijenitt. 26, Gth. 1 gaben

Für meine neu zu gründende Abteilung suche ich

Antiquitäten und Kunstgegenstände, auch echte Teppiche u. Verbindungsstücke jeder Art, sowie Schmuckstücke.

Geft. Offert. erbelen an Münchner Gewerbehaus, Kochbrunnenplats 3. 

# Reue billige Angebote!

### Sandschuhe

Damen-Broirnhanbidjube, 2 Drudinopf, gute Damen-Fwirnhandschuhe, 2 Drudinopf, gute Oual. 18.60 Damen-Handschuhe, Leinen imit., in modernen Covercoat-Farben 20.50 Damen-Handschuhe, durchbrochen, Sert-Filet, schwarz, weiß, farbig Kert-Filet, schwarz, weiß, farbig Damen-Haldhandschuhe, bis Ellenbogen, schwarz, weiß, farbig 1.00 Damen-Haldhandschuhe, bis Ellenbogen, Seide schwarz und weiß Damen-Haldhandschuhe, ichwarz Damen-Haldhandschuhe, schwarz Hamen-Haldhandschuhe, schwarz Hamen-Haldhandschuhe, schwarz Herren-Handschuhe 12.50

### Strümpfe

9.75

85.00

Damenftrumpfe, nahilos, idwarg, leber, weiß . Damenftrumpie, Doppeljoble u. Dodierie, grau, Damenstrumpe, Doppeliofile, Sochserse, ichwars, leber, prima Mattogarn Damenstrumpse, Doppeliofile, Sochserse, grau, leber, ichwars. Boppelfohle, prima Hor, Doppelfohle, prima Hochferfe, ichwars, leber, braun, weiß .

herren-Soden, brima Matto, ichwars und bunt berren-Soden, febr elegante Rufterung . . .

. von 12.50 an Rinberftrampfe, Rinberfoden in reicher Auswahl.

### Trifotagen

And the color of t	
Ginfat-Bemben, in ichonen Duftern	27.50
Einfap-Demben, in weiß u. matofarb. 40 39.50	
Damenichlupfhojen, in vielen ichonen Forb. 23.50	
herren-Mato-Demben, borgugliche Qualitat	
herren-Mato-Dofen, borging iche Qualitat	
Damenhembhofen 32.50	
forfetticoner	
Derren-Repjaden	

### Herren= Artifel

Gummihofentrager mit Leber 13.50 11.50	8.7
Banbtrager mit Erfapteilen 13.50 11.50	7.5
herrenfragen in einzelnen Beiten 1.96	0.9
Rlappfragen, angelchmust 6.50	8.7
Gummifragen in fleinen Beiten	0.7
Sportfragen, angestaubt	2.5
Sportfragen, la Bifee (außerft billig)	
Umlegfragen für altere herren	4.2
Berren-Stehlragen mit umgebogenen Eden	8-
Berren Stehumlegfragen, mobernfte Faffons 11.50	
Bertal-Garnituren (Borhemb, 1 Baar Manichetten)	

### Schuhwaren

Rinber-Stiefel, weiß Leinen, Große 31-35 75.50 27-30 66.50 . 25-26 Kinder-Stiefel, ichwarz Borfeber, Gr. 31-35 9:.00 breite natu gemäße fo men, flurte Kern Damen Leinen-Schuhe, weiß, furze moderne Form mit Spange und zum Schuüren, bestes Fa-briktt Baar 85.— 80.— 75.— Damen-Daleichilde, ichwarz mit Lackfappe guter, joild. Stroßenschuh, neue Form n. Baar 135.— Damen-Halbichube, braun, echt Chevreau Marke Etag" mit Spange und zum Schnüren, mod. Bornen . Baar 165 Damen-Schnürftiefel, ichwars, m. u. ohne Ladtappen, verj.h. Leberart., 3. Zeil Rahmenarb. Baar 148. Analen-Schnürftiefel, Borleder, Derbyichnitt, br. Jorm, ftarfer Schul iefel, Gr. 36—39 Baar 125.— Perren-Schnürftiefel, schwarz Mindbog und R.-Chevreau, auch mit Ladlappen, breite, be-queme Formen, solibe Straßenstiefel Baar 148.— Derren-Schnürftiefel, ichwarz, Chevreau, Raismenarbeit mit Ladtappe, mob. Form. . Baar 190 .-

### Rrawatten

Regattes mit Schilb unb Banb .	12.50,	9.50	7.50
Diefomaten mit Schild und Band	12.50,	9.50	6.50
Strifffinder, ichone Mufter	14.50,	12.50	9.75
Gelbitbinder in vielen Deffins	11.50,	8.70	7.95
Sheife Oberbemben, gute Qualitat			62.50
Beife Dberhemben, la Renforce			78.50
Rephir Sporthemb mit Rragen .			79.50

### Möbel

Schlafzimmer, innen und außen Giche, mit 3 tur. Rleiberschrant, 180 cm breit mit	
Spiegel und Marmor ARI. 7500.— 6900.— 6500.—	5600
Rachen, natur laffiert u. weiß m. Tilch u. Stühlen Mt. 3600.— 3425.— 2875.— 2675.—	1975
Speife- und herrngimmer - Fabrifate erfter Berffatten - weit unter Breis.	
Einen Boften Baichtijchipiegel, Rugbaum und	285
Einen Boften Baichtommoben, Giche m. bobem Marmor und großem Spiegel	
Einen Bosten Nachttische, Eiche mit Marmor Trumeau mit Stufe . 895.— 770.— 630.— Bücherschränke mit Glaskuren	850 215
Steppbeden 490.— 450.— 375.— 270.— 195.— Daunen per Pfunb	70

# Garten = und

extra billig.

Mapptifch Klappie sel Klappiuhl Klapphoder		:	:		:	:			*	Stud	48,50 89,50 29,50 9,50
- 1 O - 1						_	_	_	_		

Eiserne Rlappftühle stad 29.50

### Parfümerie - Haarschmuck

Seife, briannte Qualitat 1.0	0 1.75 1.25
Rern'eife, 300 Grammeetad	2 75
Replivatier, große Flaiche	5.75
Romides Baffer, mitteigr. Glaiche	6.75
Seifenbole, Belluloib, weiß	Sind 5.25
Seifenooie, Beititois, weiß	
Bab burne tocher, Belluloib, weiß	8.75
Bainburftenftander, Bellaloib, weiß	12.75
Schwaminto be, Bellu oid, weiß	The second line is not a second line in the second line in the second line in the second line is not a second line in the second line in the second line is not a second line is not a second line in the second line is not a second line in the second line is not a second line in the second line is not a second line in the second line is not a second line is not a se
Soartuten. Beffuloib, weiß	12.75
Balmburften, Belluloid, weiß 3.0	1 95 0.95

Ab abe Saubennege . Et rnnege .	200	-	4	 1911			Stud	1.65	
Bibelle-Spange 1						611	d 0.75	u. 0.0	ú

Libelle-Spange t		Same	0.75 IL	0.00
Saaripangen, glatt, burchbrochen			. Stild	2,75
Garn turen Pfeit, Spangen				11.50
Bellideren				2.75
1 Boften Brifierfamme				8.25
Staubfamme				2.25
Cause	23		200	

a. Mainz.

Mbend-Musgabe.

# Reue billige Angebote!

Lederwaren.				
Aftenmappen, Rin				125
Reiferiemen,				5
Rotenmappen,				135
Sunbehalebanber	winting in			95
Reifetoiden jum '	musinchen	95.—	48	89
Coupe-Roffer		245		57.50
Coupe-Roffer, Rin				406
Damenbanbtaichen		Committee of		
	195, 14		, 48.50,	89.50
Rigarren-Ctuis gi	um Ausjud			2.95
Damen-Bortemon	naies .	. 39.50,	29.50,	16.50
Berren-Trefves .		. 45.50,	36,	14.50
Auto-Chtorbe .	0-70-70E	1200	.— bis 2	95

### Muminium

Fleischtöpfe mit Dedel, schwere unbordierte Qualität girla 1/, 2 23/, 31/, 51/, 61/, 8 Liter 19.50 24.50 29.50 86.50 42.50 48.50 58.50 Mt. Fleischtöpfe mit Dedel schw., umb. Qual. 995 00 mittelschw. dord. Qual. 195 00 Say 6 Stüd LOMI., Say 5 Stüd LOMI. Wilchtöpfe mit Ausguß, schwere unbordierte Qualität zirla 2/, 11/, 12/, 21/, 32/, Liter 9.75 15.50 19.50 24.— 28.50 Mt. Wilchtöpfe ... Say 5 Stüd, 3 Stüd ichwere unbordierte Qualität 85.— 55.— Mt. ichwere unbordierte Qualität 85.— 55.— M mittelichwere bordierte Qual. 75.— 45.— M Kasserolle mit Stiel, schwere unbordierte Qualität girla 1. 1 11.4 Liter 8.75 12.— 15.50 18.50 Mf. Kasserolle mit Stiel . Say 4 Stud, 3 Stud 

### Galanteriewaren

Cier-Service	0
Rauch-Service 49.50 29.5	
Metall-Blumentopfe 49.5) 29.5	-
Eigarren-Raften 29.5	
3 mmeripiegel imit. Rufbaumrahmen 49.5	
Metall-Blumenampel 29.1	100
Majolifa-Blumen opf 29.3	900
Schreibzeug mit Loicher 29.4	
Schreibzeug, Schwarzglas 49.	
Muffan mit bern, Guß 49.50 29.5	
Blumen-B fe, handgemalt 49.50 29.5	
Metallblumenfrippe 1 5.	10)
6 Teeglasbehalter mit Glas 49.50	1

### Emaille

ität	Meifchtopfe mit Ded	el, aus e	inem St	ud ge	Rangt	
Liter	ca. 2 3 32/4	5 6"	4 81/2	101/	, 13	Ltr.
302f	7.75 10 12	14 16.	5) 18.75	22	- 25.50	WI.
	Fleischtopfe mit Ded	el, aus e	inem St	ad ge	Rangt	
500 Janet.	p. Sats 7000	p. Gab	025	p. 60	15 702	5
	6 Std. 1998.					
itāt	Milchtopfe m. Ausguf	s ca. 3/4	11/4	2	23/4	Ltt.
3		3.75	5.75	7.50	8.75	370
d	Raffeetannen 6	a. 11/a	2	3	4	Ltr.
977		8.75			18.75	921.
	Salatfeiber	26	28		30	cm
tāt		11.50	12.75	- 111	14.75	SRt.
	Teigichüffeln	33	46		48	cm
17.00		14.50	24.75		28.75	MRt.
d	Ruchenichaffeln	28	30	32	34	cm
Mt.		5.50	6.25	6.75	7.50	Mt.
9321.	Amlettpfannen m. G	ticl 26	31		32	cm
85.— 29.50	Comment American Comment	7.75	9.75		11.75	921.
4.75	Baldbeden, oval .	30			unb 32	cm
5.50	STATE OF THE PARTY	5.75	7.75 9.	75	9.50	921
6	Baffereimer 28 cm 10	3.50 Toi	Letteneim	ter 26	cm 29.5	10 ER.
4.25	Rinberbecher 25 unb	85 Bfg.	Rin	bertell	er 1.50	921

### Bijouterie

Brofchen, Bert bis 9.50 .	2.90
Dubl -Rolliers	24.50 19.50 15.00
Streich to shalle, Alpata	9.00
Derren-Uhrfette, Duble	29.50 19.50 9.50
Taichen-Feuerzeuge, Alpafa	
Gr. 1 15.50, Gr. 2 25.00,	Gr. 3 32.00, Gr. 4 36.00
Strumpfbanber, verfi bert .	Baar 1.95
Mermelhalter, verfilbert .	Baar 1.95
Strumpfhalter, verfilbert .	Baar 9.75
Bigaretten-Spipe, Beichfel .	0.25
Bigaretten-Spipe, Alpata .	12.00
Alpala-Lafthen	bon 225.00 an
Rorb-Labletts	29.50 24.50 19.50

## Papier= u. Schreibwaren

(nur gute Qualitat, folange Borrat) Briefpapier-Raffet e, mobern Leinen, 25/25 . . Briespapier-Kaiset e, modern Leinen, 25/25 . 6.50
Kalsette, modern Leinen, 50 50 . 9.50
Bilietrapier mit guten limichlägen, 25/25 . 2.90
Priespunichläge, gute undurchlächtige, 100 Bogen 8.00
Ottav-Briesd gen . 100 6.30
Omart-Iriesdogen . 100 13.00
Kriest-Bapier . 100 11.00
Ranglei-Tapier . 100 11.00
Briess apier-Blod, oftav . 1.50
Gelcha inderienmichläge . 1000 St. 39.00
Here Sarle Schnellhester . 9.75
Barle Schnellhester . 9.75
Carle Smalchinen-Fardbänder, beste beutsche Marte 17.50 Schre bmaichinen Jarbbanber, beste beutsche Marke 17.50 Durchschlagpapier 1000 Blatt 22.50 Krepp-Servielten, weiß . 100 St. 9.00 . 100 St. 12.50 bunt . . . . 1.20 : 100 St.

### Bücher und Musikalien

Schaumloffel

. 6.-,

(foweit Borrat). Davibis Rochbuch, 556 Geiten geb. . . . . . Davibis Ruchen- und Blumengarten, geb. . . 2.25 Gingeine Rlaffifer-Banbe in Beinen . . . . 6.75 Reller, Der grune Deinrich, vollftanbige Ausgabe 3. Rurichners Bucherichat, bide Sammelbanbe . . 2.95 Restpartien verschiedener Romane, Band . . . 0.95 Eine Anzahl Mufikalien, u. .: Die Uhr — Balb-andacht — Lindenwirtin — Gold und Silber — Boft im Balbe — Largo — Frühlingserwachen

Opern - Botpouris - Ouverturen ufw. jede Rr. 0.95

2:1: la Kakao Propagandapreis Pfd.

### Optif

۱	Glettriche Bugelegen, berniceit, I Jagt warantie	80.00
ı	Glettriche Rocher, Aluminium, 1 Liter Inhalt	89.00
۱	Eleftrifche Rocher, Ridel, 1 Liter Inhalt	150.00
ı	Glettrijche Rocher, Ridel, 1/2"Liter Inhalt	140.00
ı	Geftrijde Rochplatten 2 0.00, 200.00,	150.00
	Die Breife verfteben fich mi Buleitung.	
١	I Univerfal Roch. u. De gapparat jum Rochen,	
	Braten, Baden uim, und aum Beisen	
	wahrend ber Bropagandatage 3	05.00
	Ridelbrillen, alle Rum mern	13.50
	Rideltlemmer mit Rand	17.50
	Doubletlemmer mit Rand	
	Fingerflemmer Ridel, mit Blas	19.50
	Ringerflemmer Double mit Glas	
	Babetherm meter 7.25, 6.50, 5.00,	
ı	Bimmer- und Benfterthermometer in großer Mu	Jdagra.
	1 Dunmer, men Ornherrdermometer in Renbes ern	
		WT 2 M A

ä. Mainz.

Morgen Dienstag, den 7. Juni cr., vorm. 91/, Uhr beginnend, ver-fteigere ich aufolge Auftrags in meinem Berfteigerungslotal

43 Luisenstraße 43, dahier

nachfolgend verzeichnetes gnterhaltenes Mobiliar freiwillig öffentlich meift bietenb gegen gleich bare gablung:

1. 1 fast neues Mah-Schlafzimmer, besteh. aus 2 Betten mit Sprungr., 1 3-teil. Spiegelichrant, 1 Baschtommobe mit Marmor u. Spiegel u. 2 Nachttischen;

2. 1 tompl Eich-Schlafzimmer, besteh aus 2 Betten mit Matr., 1 2-teil. Spiegelschrant, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegel und 2 Nachtischen;

3. ein guterhalt. weißlad. Schlafzimmer, besteh. aus 2 Betten m. Matr., 1 2-tur. Rleiderschrant mit Bleiverglafung, 1 Waschtommode mit Marmor und Spiegel, 2 Nachttischen und 2 Stühlen;

4. 1 guterhalt. blaues Dah. Damenzimmer, befteh. aus Arndtftraße 4 1 Sofa mit Umbau, 1 Bitrine, 2 Seffel, 1 Tijch und 2 Stühle;

5. 1 Rugh. Damenzimmer, besteh. aus 1 Gofa, 2 Gessel, 3 Stühlen und 1 Tisch;

6. 1 Rugh. Mohnzimmer, besteh. aus 1 Sofa, 2 Sessel, 4 Stühlen, 1 Tisch, 1 Bertikow u. 1 Trümeauspiegel;

7. 1 grune Pluschgarnitur, besteh. aus 1 Sofa, 2 Sessel, 4 Stühlen und 1 fl. Pluschtischen;

8. 1 grüne Polstergarnitur, besteh. aus 1 Sofa, 2 Sessel und 4 Stühle:

9. 1 Mah-Egzimmer, befteh. aus 1 Bufett mit Marmorplatte, 1 schöner großer Ausziehtisch, 1 Gerviertisch mit 6 Rohrstühle;

10. 1 guterhalt. Eich. elektr. Klavier m. Mandolinen- und Gitarrenbegleitungs-Holophon mit elettr. Beleuchtung, 3/4 P. S. Gleichstrommotor; das Rlavier ist jederzeit zum Sandspielen bereit und hat guten Rlang.

Ferner: 3 verich. Rußb.-Kommoden, div. Trümeaurspiegel u. Wandspiegel, 1 schöner schw. Bucherschrauf, 1 Eich. Bertitow, Rußb. u. Eich. Stüdle, Chaiselongue, 2 Sosa mit und ohne Umbau, 1 Ectruhe, Kord u. Bolhersessel, runde u. vierectige Tische, Küchentischen, Servier- u. Kähtische, Betten mit und ohne Matr., 1- u. 2-tür. Kleiderschraufe, Baschtische mit und ohne Marmor, 1 Damenschreidisch, 1 schöne Marmorsäule, Teppiche u. Läuser, 2 guterhalten: Kähmaschinen, 1 Zentrisuge, 1 größer Reiselossfer, 1 Glasaushängelasten, div. ichdne Vider, Deforations-Gegenstände und div. wehr. Besichtigung zu seder Zeit.

### Wiesbadener Auftionshaus Willy

Anttionator und Tagator, handelsgerichtlich eingetragen Telephon 5207. Luisenstraße 43. Biesbaden.

Ber erteilt jung, Mann ipanischen Unterricht? Off. u. T. 588 Tagbl.-Li

Uniformschneider außer bem Saufe fofort gefucht. 1. Tarif. Kirch goffe 43, 1.

Junger Jahntechniter

18 Sahre bier wohnhaft, seine Gebilsenprissung m.
aut bestanden, lucht der bescheid. Answicken Steal.
Gest. Offerten u. W. 590 an den Tagbi-Berlag.

Broide (Stern mit Smaragb und Diamanien auf golbener Giange) verloren. Gegen Belohnung abaug. Abolfo-allee 25. 2

Berloren gold. Kettem Bernband Albrecht-Dücer-Ant., Kelielbachtal, Wald-weg, Unter ben Eichen.

50 Ml. Belohnung. Serforen ichmarze Briefe talche, enthaltend Geld u. wichtige Baviere, auf den Ramen R. Riedel, Weg Sonnenderg, Bahnholz, Mesbader, Rerotal. Gea. Besohn von 50 Mt. u. dem Gedinkalt absug dei Zuwelter Julius der, Mebergalle 3.

Der Mann ber Samstag nachm, bas fleine gold. Medaillon mit Bild u. Kette in der Rauenthaler Straße gef., wird geb., dasl. geg. Bel, do Andenken, abzugeben Eltviller Straße 6. 2.

Der ältere Herr delobnung absug. Abalfslice 25, 2

Berloren gold. Ketten
krmband Albrecht-Dücernl., Kellelbachtal, Waldsca, Unter den Eichen.
baugeben gegen Belohn.
arstraße 24. Bart. r.

ber den Damen-Regensen in
ber den Damen-Regensen
be

Wir erlauben uns allen Freunden und Bekannten die glückliche Geburt

Sohnes

hocherfreut anzuseigen. Bierstadt, den 3. Juni 1921.

Wilhelm Ritzel und Frau, Stefanie, geb. Baensch. Rierstadter Höhe 76.

Gilberne Lorgnette

mit Kette am Freitag verforen. Ibsugeben ges. Belohnung bei E. Knaus 14 Co., Opt. Institut, Langgaffe St.

Boile:Gürtel mit angestedt. silberner Broiche verloren, Schlos-plat. Göbenstr. Geg. Bel. absug. Gr. Burgiraße 19, Firma Dolsmann.

Jagdhündin

braun, lichelhaarig, ent faufen. Absugeben gegerichen Belodn, bei Seurich, Labnstraße 22. Junger Achpinicher (nicht fupiert), nut den Ramen "Kelli" härens, entlaufen. Absugeb. gegen Belohn, Klein, Bertrantitraße 23

Sarglager Friedrich Birnhaum

Schreinermeister Cranlenstrasse 54. Telephon 3041.

Erd- und Feuer-bestattung. Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Lieferung avon u. nach auswärts.

### Danksagung.

Far bie bielen Beweise berglicher Teilnahme und Blumenspenben bei bem ichweren Berlufte meiner lieben Frau, unfrer guten Mutter

spreche ich auf biesem Wege meinen innigsten Dank aus. Ganz besonderen Dank dem Herrn Bfarrer D. Schlosser für die trostreichen Borte, sowie dem Gesangverein "Sängerunde" und dem Rauchluch "Bohlgemuth 1903".

Die trauernben hinterbliebenen :

Ludwig Sissoll und Rinder.



Feuerbestattung.

Die Erklärung betr. Feuerbestattung wird auf dem Nathaus, Zimmer Ar. 32, bei Herrn Bürodirektor Etoll entgegengenommen. — Dienfistunden von 9—12 Uhr. Die Beurkundung geschieht lostenlod. Ausweis der Bevionlichkeit durch Paß oder Steuerzettel. F 298

Der Berein für Fenerbestattung (E. B.) Wiesbaden Tel. 287.

Bitr bie vielen Beweise bergl. Teilnahme bet dem Siniceiben meines lieben, bergensguten Mannes und die überaus gablreichen Kranse und Blumenipenben innigften Dant. Besonbers bem au Bergen gebenben Grabgefange bes Mannergefang. pereins Rheingold, fowie ber Teilnahme ber Magenmertmeifterei Biesbaben ber Beamten Biebrich-Oft meinen bergl. Dant.

> Frau Frida Schmitt Wwe. geb. Lot.

Wiesbaben, Drubenftrage 7

Es bat Gott bem Berrn gefallen, meine liebe Brau, unfere liebe Mutter, Schweiter, Schwägerin und Tante

## Frau Unna Hies

nach langem Leiden gu fich in die Ewigfeit abgurufen.

Um ftille Teilnahme bittet Bilbelm Sies nebit Rinder.

Wiesbaden, Thele.tannftrage 3.

Die Beerdigung findet Dienstag. 3 Uhr, pon ber Leichenhafte bes Gudfriedhofes aus ftatt.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe, gute Tochter und Schwester, unser Sonnenschein

### Fräulein Elisabeth Krist

in dem blühenden Alter von 20 Jahren, operation, an Hersschwäche, gestärkt durch die hl. Sterbesakramente, aus unserer Mitte gerissen wurde

Im Namen der Hinterbliebenen: Anton Krist

Wiesbaden (Friedrichstr. 37), 5. Juni 1921. Die Bestattung findet am Mittwoch, den Juni, nachm. 21/, Uhr, von der Trauer-halle des Südfriedhofs aus statt. Beileidsbesuche dankend verbeten.



Samstag abend 9 Uhr verschieb nach längerem Leiben an einer lich im Gelbe zugezogenen Krantheit mein lieber Mann, treusorgenber Bater, Sohn, Schwiegersohn, Bruber, Schwager und Ontel

### Karl Zener

im 38. Lebensjahr.

483

Die trauernben Sinterbliebenen: Endmitta Beger nebft Rind.

Biebbaben, Bermannftr. 22, Mann' im, peilbronn, B. finden, Defterreid, 7. Juni 1921.

nach langem, ichwerem, mit großer Gebulb ertragenem Beiben meine liebe Frau, unfere treubeforgte gute Mutter, Schwiegermutter.

# From Elijabeth Steinheimer

geb. Being.

ber tieftrauernben Sinterbliebenen: Samilie Muguft Steinheimer, Röberitraße 26.

Die Beerdigung findet Mittwoch, ben 8. b. M., pormittags 9% Uhr, von ber Leichenhalle bes alten Friedhofes nach bem Mordfriedbafe ftatt.

Scute entidlief lanft nach langen, jamerem Leiben uniere liebe, bersensgute Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwefter, Schwagerin und Tante

### Frau Lina Japp, Bwe.

aller trauernben Sinterbliebenen; Frau Juliane Maurer, verm. Bremier.

Die Beerdigung findet Mittwoch, ben 8. Juni, mittags 3 Uhr, von ber Leichen-balle bes Gudfriedhofes aus itatt.

Kaum bot fic bas Grab meiner lieben Matter gefchloffen, fo muß ich Bermanbten und Befannten Die Radricht geben, ban meine liebe, nie raftenbe, unermubliche Frau

nach langem, ichwerem Leiben fauft entichlaien ift

Bur bie Sinterbfiebenen: Mruold Sabicht. Ballmühlftrage 56.

Die Beerdigung findet ftatt Mittwoch. ben 9. Juni, nachmittags 3% Uhr, vom Gudiriedhofe aus.

Sonntag nachmittag, 1/24 Uhr, entschlief sanft nach längerem Leiden meine liebe unvergeßliche

# enny von Wilm

im fast vollendeten 73. Lebensjahre.

Dies zeigt tieftraurig an

Babette Eymann.

Wiesbaden, Pagenstecherstraße 5, Part.

Die Einäscherung findet auf Wunsch der Entschlafenen in aller Stille statt.

M

gegar

gutm

djem

mir

uni

hebt

und (

der |

führt

mind

inico

DOTE

5ae

Rän

eine ertra

Gie 1

gepla

preub

aner die in leben

den !

lteuer

atite Land

um i

Defin

Reffo

lerich

aus e

bet be

Tabe

ben, l

lage Went

lidjen

ber 6

progr

mirti

Leber

nicht

mun

ber 6

aber

braue

beifp perci

ausai

part

nicht

Much

Rrieg

Dau

Rispi

lehr

Butt

trag.

erbot

reiche

ben 1

unge

den

dime Gren

peit gente

Dolla

Redy mehr

tur 1

Met bie 9

Pro benite forbe

2

2

ten Tehtte [loffer

gr

Beerbigung Mittwoch nachm. 41/, Uhr von ber Leichenhalle bes Gubfriebhofes aus.

Geftern morgen 3% Uhr entichlief fanft Großmutter, Schwägerin und Tante

3m Namen

geb. Bremfer im blübenben Miter von 28 Jahren.

Biesbaden Johnnisberger Str. 7, Reiters-beim, ben 5. Juni 1921.